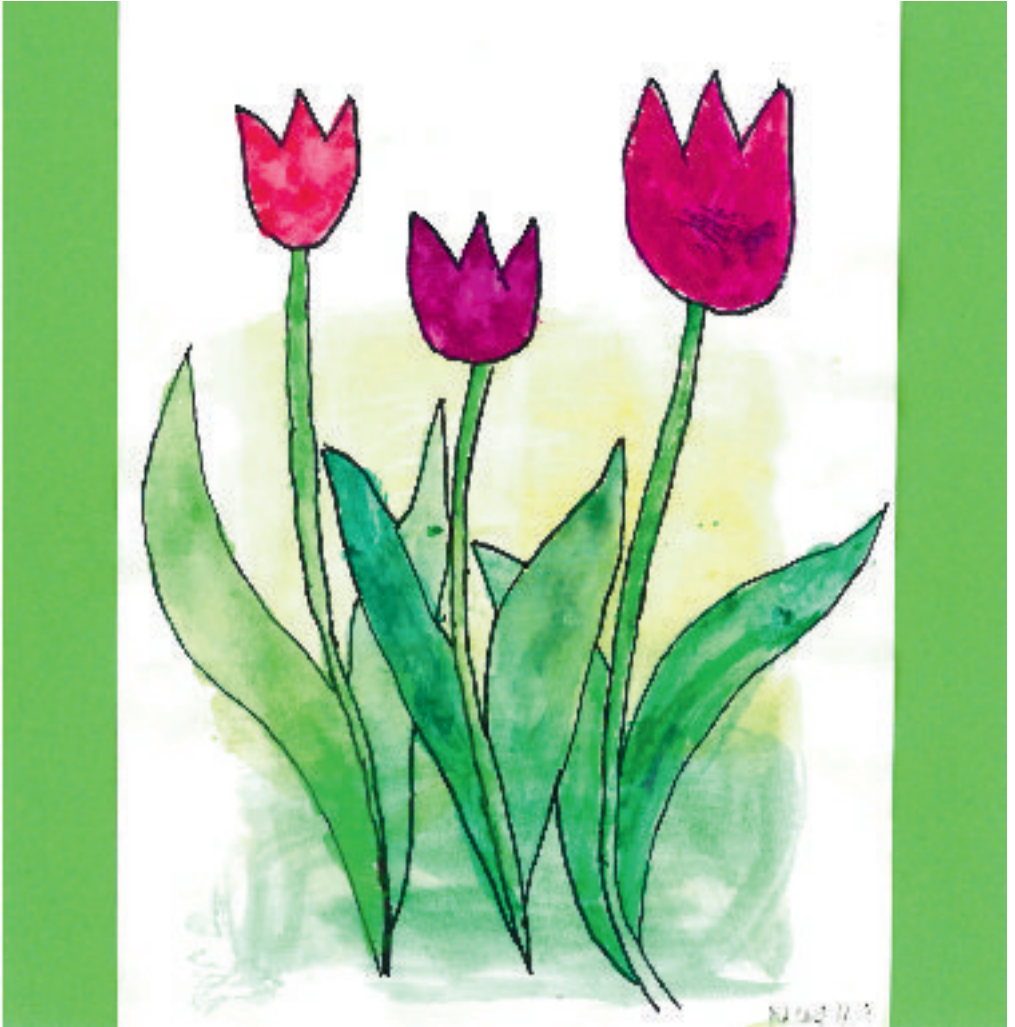


Frühjahrs-

Gemeindeversammlungen Oberdorf

Mittwoch, 31. Mai 2017, 19.30 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Geschäftsordnungen	5
A) Schulgemeinde Oberdorf	5
B) Politische Gemeinde Oberdorf	5
Schulgemeinde	6
Rechenschaftsbericht 2016 des Schulrates	7
Bericht und Antrag des Schulrates zur Jahresrechnung 2016	10
Genehmigung der Jahresrechnung 2016	10
Gesamtübersicht	14
Erfolgsrechnung. Gestufter Erfolgsausweis	15
Erfolgsrechnung	16
Bilanz mit Veränderung	18
Geldflussrechnung	19
Finanzkennzahlen	20
Bericht der Finanzkommission	22
Politische Gemeinde	23
Erläuterungen zum Traktandum 2	24
Einbürgerungsgesuch	24
Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates	25
Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2016	36
Genehmigung der Jahresrechnung 2016	36
Gesamtübersicht	41
Erfolgsrechnung. Gestufter Erfolgsausweis	42
Erfolgsrechnung	43
Investitionsrechnung	48
Kreditabrechnungen	49
Bilanz mit Veränderungen	50
Geldflussrechnung	51
Finanzkennzahlen	52
Bericht der Finanzkommission	54
Anhang – Inhaltsverzeichnis	55
1. Regelwerk der Rechnungslegung und Begründungen von Abweichungen	56
2. Rechnungsgrundsätze	56
3. Konsolidierte Gesamtübersicht	58
4. Konsolidierter Gestufter Erfolgsausweis	59
5. Konsolidierte Erfolgsrechnung	60

6. Konsolidierte Bilanz	63
7. Konsolidierte Geldflussrechnung	64
8. Konsolidierte Finanzkennzahlen	65

Am Mittwoch, 17. Mai 2017, 19.30 Uhr, findet im Restaurant Eintracht in Oberdorf die Orientierungsversammlung der Ortsparteien zu den Gemeindeversammlungen statt. Sie sind freundlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Ordentliche Frühjahrsgemeindeversammlungen 2017

Schulgemeinde Oberdorf / Politische Gemeinde Oberdorf

Mittwoch, 31. Mai 2017, 19.30 Uhr in der Aula Schulhaus Oberdorf

Geschäftsordnungen

A) Schulgemeinde Oberdorf

Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Wahl der StimmentzählerInnen
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes
3. Vorlage der Schulgemeinderechnung 2016 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

B) Politische Gemeinde Oberdorf

Beginn: im Anschluss an die Versammlung der Schulgemeinde

Traktanden:

1. Wahl der StimmentzählerInnen
2. Einbürgerung Kruger Bernhard Ruan, Hostatt 3, 6382 Büren
3. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes
4. Vorlage der Gemeinderechnung 2016 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Die vollständigen Rechnungsunterlagen und die Unterlagen zu den Sachgeschäften liegen ab Montag, 8. Mai 2017 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

6370 Oberdorf, im April 2017

Schulrat Oberdorf

Gemeinderat Oberdorf

<p>Im Anschluss an die Gemeindeversammlungen sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.</p>
--

Schulgemeinde



Rechenschaftsbericht 2016 des Schulrates

Rechenschaftsbericht 2016 des Schulrates an die ordentliche Gemeindeversammlung der Schulgemeinde Oberdorf vom Mittwoch, 31. Mai 2017

1. Geschäfte

1.1. Sitzungen/Tagungen

Der Schulrat traf sich im vergangenen Jahr zu 19 ordentlichen Sitzungen. Dazu kamen Sitzungen mit der Sportkommission, der Sozialkommission, der Finanzkommission, der Schwimmbadkommission, der Personalkommission, diverse Bürositzungen, Abklärungen mit Hauswarten, Mietern der Schulanlagen, Transportunternehmen und Handwerkern.

An einer Klausurtagung beschäftigte sich der Schulrat mit der Überarbeitung der Pflichtenhefte und der Neubesetzung der Chef-Hauswartstelle.

Der Behördentreff wurde dieses Jahr vom Schulrat organisiert. Oberdörfler aus Regierungsrat, Landrat, Kirchenrat, Gemeinderat, Kapellrat und Richter wurden zum Kick-off des Lehrplan 21 zusammen mit den Lehrpersonen eingeladen, um einen ersten Einblick in die Änderungen des Lehrplans zu erhalten, welcher im kommenden Schuljahr im ganzen Kanton Gültigkeit hat.

Im November fand ein Treffen mit dem Gesamtregierungsrat, dem Gemeinderat und der Schulpräsidentin statt, wo Anliegen und Fragen deponiert oder geklärt werden konnten.

An einem Treffen mit Vertretern der Oberdorfer Vereine und den Präsidentinnen der beiden Körperschaften fand ein reger Austausch statt.

Dreimal trafen sich die Gemeindepräsidentin, die Gemeindeschreiberin, die Schulpräsidentin und der Schulleiter zur Klärung von Organisatorischem, Vereinbarungen und Optimierungen von Abläufen.

Anlässlich drei Schulpräsidentenkonferenzen wurden mit Bildungsdirektor Res Schmid unter anderem Themen, wie die Integration von verhaltensauffälligen Schülern, Zahn- und Arztuntersuche, Änderung der Frühlingsferien, Sportdispensen, verschiedene Ausgleichszahlungen bei Beschulungen in anderen Gemeinden, die neue Studentafel und Entlohnungsfragen behandelt.

Eine Delegation des Schulrates nahm an einem kantonalen Anlass der Organisation "Fokus Schule" zum Thema Tagesstrukturen teil.

An einem Meeting der Finanzverantwortlichen der Nidwaldner Gemeinden wurden erstmalig auch die Finanzchefs der Schulgemeinden eingeladen.

Der Schulrat nahm ausserdem diverse Repräsentationspflichten in der Gemeinde und im Kanton wahr.

1.2. Vernehmlassungen

Der Schulrat Oberdorf war Vernehmlassungspartner bei drei Vorlagen. Es handelte sich um die Vorlage "Arbeitsplatz Schule", welche lange auf einen Abschluss warten liess und im Wesentlichen einerseits den Klassenlehrpersonen Entlastung bietet sowie eine Lohnanpassung der Kindergartenlehrpersonen mit einer Ausbildung der Pädagogischen Hochschule beinhaltet.

Des Weiteren wurde über eine Änderung der Gesetzgebung über die politischen Rechte in Gemeinden und Kanton und eine Teilrevision des Pensionskassengesetzes befunden.

1.3. Arbeiten und Beschlüsse

Mit der Ablehnung der Einheitsgemeinde bei der kommunalen Abstimmung vom 5. Juni 2016, dem Amtsantritt zweier neuer Schulräte und dem Stellenantritt der neuen Schulschreiberin wurde einiges überdacht und reorganisiert. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, doch es haben sich alle gut eingearbeitet.

Die Ausarbeitung und Einführung des internen Kontrollsystems (IKS) war vor allem arbeitsintensiv für unsere Finanzchefin. Die Überarbeitungen der Schwimmbadtarife sowie der Transportvereinbarung mit der LDN und die Totalüberholung der Pflichtenhefte übernahmen die jeweiligen Ressortverantwortlichen. Sie wurden vom Gesamtschulrat verabschiedet.

Vom Liegenschaftsverwalter wurde neben der Organisation diverser Reparaturarbeiten eine Vorabklärung zum Renovationsbedarf des Schulhauses in Büren getroffen. Im Fokus stand jedoch vor allem die Schwimmbadsanierung, welche seit Mitte April in vollem Gange ist und bis zu den Herbstferien 2017 abgeschlossen sein sollte. Am Samstag, 26. August ist ein „Tag der offenen Baustelle“ und am Samstag, 28. Oktober ist die Einweihung vorgesehen.

Es wurden Dispensations- und Urlaubsgesuche behandelt, die Musikschultarife verabschiedet, die Richtlinien zur Ausrichtung von Geschenken überarbeitet, eine Stellungnahme zuhanden der Finanzdirektion zur Verlängerung der Unfall- und Krankentaggeldversicherung abgegeben und die Umsetzung der neuen Wochenstundentafel besprochen. Es fand eine Anhörung der Pensionskasse zu vorgesehenen Anpassungen statt.

Der Schulrat beschloss, aufgrund der Schülerzahlen und besonderen Bedürfnissen einzelner Kinder, weiterhin vier Kindergartenabteilungen zu führen.

Jedes Schulratsmitglied besucht im Jahr 7 bis 10 Lehrpersonen im Unterricht und führt mit ihnen kurze Gespräche. An Elternabenden und Schulveranstaltungen ist jeweils mindestens ein Schulratsmitglied anwesend.

2. Schulbetrieb

Im Schuljahr 2016/17 besuchten 364 Schülerinnen und Schüler die Schule in Büren und Oberdorf. Die Schulgemeinde beschäftigt rund 70 Angestellte.

Das aktuelle Schuljahr steht unter dem Motto "öffä sey". Entsprechend wurden neben dem normalen Schulbetrieb verschiedenste Aktivitäten durchgeführt. Das Jahresthema wurde an und in beiden Schulhäusern visualisiert.

Alljährlich wird durch ein Evaluationsteam aus der Lehrerschaft eine Umfrage erstellt. Die Ergebnisse aus der vergangenen Umfrage zum Thema Tagesstrukturen wurden vom Schulrat eingehend diskutiert. Da die Umfrage zwar ein "nice to have" aber im Endeffekt kaum ein echtes Bedürfnis widerspiegelte, wurde beschlossen, das Thema im Auge zu behalten, im Moment aber nicht aktiv zu werden. Die Auswertung der laufenden Umfrage bei ehemaligen Schülerinnen und Schülern zur Qualität der Schule Oberdorf wird Ende Schuljahr 2016/2017 erfolgen.

Die Schule Oberdorf ist eine Praktikumsschule. Das heisst, mehrere Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule absolvierten in unserer ORS, in der Primarschule und im Kindergarten ihre Praktika.

In der 2., 4. und 6. Klasse wurden kantonal die Grundkompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik überprüft, um durch eine externe Evaluation festzustellen, ob die Aufstockung der Wochenlektionen die erhoffte Wirkung zeigt.

Die Schülerinnen und Schüler mit dem Wahlfach Musik gaben am Weihnachtsmarkt in Nierderickenbach ein kleines Konzert.

Es fanden ausserdem drei stufenübergreifende Schulhausanlässe vom Kindergarten bis zur ORS statt.

An vielen kantonalen Sportanlässen zeigten die Oberdorfer Schülerinnen und Schüler gute Leistungen. Die 3. ORS hat sich in Leichtathletik für den Schweizerischen Schulsporttag in Freiburg qualifiziert.

Jedes Jahr findet im Wechsel in der ORS, in der Primarschule Oberdorf und in der Primarschule Büren eine Projektwoche mit anschliessenden öffentlichen Präsentationen statt. Vom 15. bis 20. Mai wird in Büren zum Thema "KunsterBü" gearbeitet und die Ergebnisse bei zwei öffentlichen Veranstaltungen gezeigt.

Das alljährliche Muttertagskonzert fand wieder in der Aula in Oberdorf statt. Traditionsgemäss wurde der anschliessende Apéro vom Schulrat serviert.

Die Jugendlichen der Abschlussklasse haben die Gelegenheit, einen Sprachaustausch mit einer Schule in La Tour-de-Trême (Freiburg) zu absolvieren.

Im Rahmen des Nationalen Zukunftstages durften die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse einen Elternteil oder einen Bekannten einen Tag im Berufsalltag begleiten.

Das vergangene und die kommenden Schuljahre werden im Zeichen des Lehrplan 21 stehen. Zahlreiche Weiterbildungskurse, neue Lehrmittel und Methoden sowie die gegenseitige Weiterbildung im Lawinenprinzip werden unsere Lehrpersonen beschäftigen.

3. Personelles

3.1. Austritte

Folgende Lehrpersonen werden uns im Sommer verlassen:

- Gino Lussmann nach 4 Jahren als Teamleiter und Klassenlehrer in Büren
- Reto Zelger nach 3 Jahren als ORS-Lehrer
- Chef-Hauswart Remigi Käsli wird im November 2017 nach über 23-jähriger Tätigkeit an unserer Schule pensioniert.

Wir wünschen allen viel Erfolg und Freude bei ihren künftigen Vorhaben.

3.2. Neue Lehrpersonen

Es wurden folgende Lehrkräfte eingestellt:

- Michael Gander, Klassenlehrer 5. Klasse Büren
- Nadja Müller, Klassenlehrerin 1. ORS
- Giuseppina Barbeta, Fachlehrerin ORS
- Cyrill Kesseli, Fachlehrer ORS

3.3. Neue Funktionen

Folgende neue Funktionen konnten vergeben werden:

- Fredy Niederberger, Chef-Hauswart
- Markus Bircher, Teamleiter Büren

3.4. Dienstjubiläen

Wir dürfen einige Dienstjubiläen vermelden. Dies sind:

- 35 Jahre, Stefan Schmid (Teamleiter Primar Oberdorf)
- 25 Jahre, Markus Abry (Schulleiter)
- 25 Jahre, Judith Bossi (Primar Büren)
- 25 Jahre, Marianne Diener (Technisches Gestalten)
- 15 Jahre, Elsbeth Leuthold (Primar/Musikschule)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Neuen und Altbekannten.

Der Schulrat Oberdorf dankt allen, die an der Schule mitwirken und den Oberdörfliern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Verständnis.

Ein grosses Dankeschön sagen wir dem Gemeinderat, Kapellrat, der Finanzkommission und allen anderen Körperschaften und Organisationen von Gemeinde und Kanton für die angenehme Zusammenarbeit.

Oberdorf, im April 2017

Bericht und Antrag des Schulrates zur Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung wird in einer zusammengefassten Form vorgelegt. Die detaillierte Jahresrechnung 2016 kann bei der Finanzabteilung der Politischen Gemeinde Oberdorf angefordert werden: Telefon 041 618 62 62 oder E-Mail oberdorf@nw.ch

Zudem können Sie auf der Website www.oberdorf-nw.ch unter der Rubrik *Politik, Gemeindeversammlung / 31. Mai 2017 19:30 Uhr / Dokumente* die detaillierte Jahresrechnung 2016 abrufen oder während des Auflageverfahrens bei der Gemeindeverwaltung einsehen.

Erläuterungen zum Traktandum 3

Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst wie folgt ab:

	Rechnung 2016	Budget 2016
Total Aufwand	CHF 6'986'023.52	CHF 7'304'650.00
Total Ertrag	CHF 7'117'969.20	CHF 7'343'600.00
Ertragsüberschuss	CHF 131'945.68	CHF 38'950.00

Die Schule Oberdorf darf wiederum ein erfreuliches Jahresergebnis ausweisen. Dieser Erfolg ist dank unseres Kostenmanagements und dem Mehrertrag aus den Steuereinnahmen zu verzeichnen.

Detail-Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Zu den Veränderungen und Abweichungen zum Budget nehmen wir wie folgt Stellung:

	Rechnung 16	Budget 16
01) Legislative und Exekutive	93'387.05	88'510.00

Bei den Kosten der Legislative gab es einen geringen Mehraufwand von CHF 1'847.35. Vor allem die Kosten der Schulratswahlen fielen höher aus, als budgetiert wurde.

Der Aufwand bei der Exekutive fiel um CHF 3'029.70 höher aus als erwartet. Hier wurden nach Absprache mit der Finanzkommission fünf Notebooks angeschafft, die im Budget 2016 nicht vorgesehen waren.

14) Allgemeines Rechtswesen	4'198.50	0.00
------------------------------------	-----------------	-------------

Das Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Nidwalden verlangt von den Gemeinden die Einführung eines IKS (Internes Kontrollsystem). Das IKS wird seit 1. Januar 2017 in der Schule Oberdorf angewendet.

211) Kindergarten	561'416.10	595'250.00
--------------------------	-------------------	-------------------

Infolge Neuanstellung fielen die Löhne rund CHF 15'000.00 tiefer aus als budgetiert. Auch 2016 wurde der Aufwand einer Schulischen Heilpädagogin durch den Kanton zurückvergütet. Dieser Betrag war jedoch um CHF 3'942.00 tiefer als angenommen.

Wiederum gab es eine grössere Abweichung bei den Kosten für Logopädie und Psychomotorik. Das Budget wurde um CHF 8'962.00 nicht ausgeschöpft, weil einerseits weniger Logopädiektionen durchgeführt wurden und andererseits der Bedarf an Psychomotoriktherapie nicht planbar ist.

212) Primarstufe **2'293'495.02** **2'375'110.00**

Die Klassenlehrer der 1. bis 4. Klasse werden die budgetierten Funktionslektionen gemäss Regierungsratsbeschluss erst ab August 2018 erhalten. Somit wurden die budgetierten Löhne um CHF 23'336.90 untertroffen. Demgegenüber gab es bei den temporären Arbeitskräften durch Stellvertretungskosten infolge Mutterschaft einen Mehraufwand von CHF 8'862.05. Im Informatikbereich wurden die budgetierten Anschaffungen vorgenommen und die Kosten gemäss Budget verbucht. Der Aufwand für Software und Lizenzen fiel tiefer aus.

Die Rechnung des Kantons für Logopädie und Psychomotorik fiel wie im Kindergarten geringer aus als budgetiert.

213) Oberstufe **1'519'957.34** **1'631'600.00**

Bei den Löhnen der Oberstufe ergab sich ein geringerer Aufwand infolge einer Pensionierung, Verschiebung von Lektionen zu jüngeren Lehrpersonen und der Reduktion von Wahlfachlektionen. Alle Informatikanschaffungen erfolgten gemäss Budget.

214) Musikschule **244'290.25** **261'840.00**

Die Beiträge an die Musikschule Stans und Dallenwil reduzieren sich seit 2012, weil immer weniger Schülerinnen und Schüler die Angebote der Musikschulen besuchen.

217) Schulliegenschaften **1'476'417.81** **1'491'720.00**

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften nahm gegenüber dem Budget 2016 um CHF 15'302.19 ab. Die budgetierten Projektierungskosten von CHF 5'000.00 wurden ins Jahr 2017 verschoben.

218) Tagesbetreuung **20'031.50** **23'700.00**

Die Transport- sowie Verpflegungskosten waren um CHF 3'668.50 tiefer als budgetiert.

219) Schulleitung und Schulverwaltung **441'691.45** **461'630.00**

Bei der Schulleitung und beim personellen Wechsel im Schulsekretariat wurden weniger Weiterbildungen in Anspruch genommen als geplant.

3) Kultur, Sport und Freizeit **53'922.75** **57'380.00**

Die Bibliothekskosten konnten um CHF 2'902.25 tiefer gehalten werden als budgetiert, weil immer weniger Bücher ausgeliehen werden. Die Kosten für das Gemeindeblatt Aa-Post und den Internetauftritt wurden voll ausgeschöpft.

4) Schulgesundheitsdienst **14'737.45** **16'660.00**

Die Löhne der Zahnpflegehelferinnen und des Schulzahnarztes entsprechen wiederum dem Budget. Die Kosten für die zahnärztlichen und ärztlichen Untersuchungen fielen um CHF 1'300.00 geringer aus.

910) Steuern **-4'237'141.00** **3'958'600.00**

Der Netto-Steuerertrag erhöhte sich gegenüber den Erwartungen um CHF 278'541.00.

Die Einnahmen der Einkommenssteuern für natürliche Personen, Vermögenssteuern für natürliche Personen, Gewinnsteuern für juristische Personen und Kapitalsteuern für juristische Personen sind gestiegen. Die Rückstellung für den Steuerrabatt von 0.30 Einheiten über CHF 657'000.00 wurde in der Rechnung 2016 aufgelöst. Ebenso wurde die Steuersenkung von 0.10 Einheiten für natürliche Personen berücksichtigt. Auf der Aufwandseite sanken die Verwaltungskosten der Steuerverwaltung um CHF 21'668.10.

930) Finanz- und Lastenausgleich **-2'620'811.00** **-2'787'000.00**

Entgegen der Vorgaben des Kantons gab es eine Reduktion von CHF 166'189.00 zu verbuchen.

961) Zinsen **5'378.50** **5'250.00**

Die dreijährige Festhypothek von CHF 1'500'000 wird mit einem Zinssatz von 0.35 % verzinst, dazu kommen noch Passivzinsen von CHF 128.50.

971) Rückverteilungen CO₂-Abgabe **-2'917.40** **-2'000.00**

Die Rückerstattung aus Umweltabgaben ist um CHF 917.40 höher ausgefallen als angenommen.

990) Nicht aufgeteilte Posten **0.00** **-300'000.00**

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2016 sind keine Entnahmen aus den finanzpolitischen Reserven notwendig.



Noch verfügbarer Planungskredit Sanierung Schwimmbad per 31. Dezember 2016

Beschluss

Gemeindeversammlung 20. Mai 2015

Kredit

CHF 35'000.00

Aufwand 2015

CHF 22'518.15

Aufwand 2016

CHF 4'581.25

Total

CHF 27'099.40

nicht ausgeschöpft

CHF 7'900.60

Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2016

Das Finanzvermögen beträgt per Ende Jahr 2016 CHF 430'030.80. Das Verwaltungsvermögen mit unseren beiden Schulhäusern weist neu einen Saldo von CHF 7'934'723.29 aus.

Das Fremdkapital beträgt Ende Jahr 2016 CHF 2'188'331.95.

Das Eigenkapital beträgt mit den finanzpolitischen Reserven CHF 6'044'476.46.

Antrag des Schulrates

Der Schulrat beantragt, die Jahresrechnung 2016 sowie den Ertragsüberschuss von CHF 131'945.68 zu genehmigen und dem kumulierten Eigenkapital zuzuweisen.



Gesamtübersicht	Rechnung 2016 CHF	Budget 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	6'979'196.77	7'293'900.00	7'026'574.35
Betrieblicher Ertrag	6'364'930.20	6'288'100.00	7'213'613.55
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-614'266.57	-1'005'800.00	187'039.20
Ergebnis aus Finanzierung	89'212.25	87'750.00	87'935.80
Operatives Ergebnis	-525'054.32	-918'050.00	274'975.00
Ausserordentliches Ergebnis	657'000.00	957'000.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	131'945.68	38'950.00	274'975.00
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	0.00	0.00	0.00
Geldflussrechnung			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	860.26	0.00	7'487.94
Cash Drain aus Investitionstätigkeit (gerundet)	0.00	0.00	0.00
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	860.26	0.00	7'487.94
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00	0.00
Veränderung des Fonds "Geld"	860.26	0.00	7'487.94

Gestuftes Erfolgsausweis		Rechnung 2016	Budget 2016*	Rechnung 2015
		Betrag	Betrag	Betrag
Betrieblicher Aufwand		-6'979'196.77	-7'293'900.00	-7'026'574.35
30	Personalaufwand	-4'885'688.70	-5'072'480.00	-4'867'115.85
31	Sach- und übriger Aufwand	-763'052.97	-842'220.00	-793'949.40
33	Abschreibungen	-873'645.00	-874'000.00	-873'645.00
35	Einlagen			
36	Transferaufwand	-456'810.10	-505'200.00	-491'864.10
37	Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag		6'364'930.20	6'288'100.00	7'213'613.55
40	Fiskalertrag	3'688'305.20	3'455'800.00	4'559'247.15
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	16'472.15	12'300.00	12'984.90
43	Verschiedene Erträge			
45	Entnahmen Fonds			
46	Transferertrag	2'660'152.85	2'820'000.00	2'641'381.50
47	Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-614'266.57	-1'005'800.00	187'039.20
34	Finanzaufwand	-6'826.75	-10'750.00	-10'959.10
44	Finanzertrag	96'039.00	98'500.00	98'894.90
Ergebnis aus Finanzierung		89'212.25	87'750.00	87'935.80
Operatives Ergebnis		-525'054.32	-918'050.00	274'975.00
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag	657'000.00	957'000.00	
Ausserordentliches Ergebnis		657'000.00	957'000.00	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		131'945.68	38'950.00	274'975.00

* inkl. Nachtragskredit

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG						
01	Legislative und Exekutive	93'387.05		88'510.00		75'836.05	
011	Legislative	93'387.05		88'510.00		75'836.05	
012	Exekutive	17'507.35		15'660.00		12'800.10	
		75'879.70		72'850.00		63'035.95	
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	4'198.50					
14	Allgemeines Rechtswesen	4'198.50					
140	Allgemeines Rechtswesen	4'198.50					
2	BILDUNG	6'689'615.72	132'316.25	6'969'850.00	129'000.00	6'672'852.95	130'954.60
21	Obligatorische Schule	6'689'615.72	132'316.25	6'969'850.00	129'000.00	6'672'852.95	130'954.60
211	Eingangsstufe	578'474.10	17'058.00	616'250.00	21'000.00	573'191.15	23'191.10
212	Primarstufe	2'313'480.47	19'985.45	2'385'610.00	10'500.00	2'246'566.48	583.00
213	Oberstufe	1'519'957.34		1'631'600.00		1'548'500.21	10'017.45
214	Musikschulen	252'240.25	7'950.00	269'840.00	8'000.00	262'088.20	8'188.00
217	Schulliegenschaften	1'583'643.01	87'225.20	1'581'220.00	89'500.00	1'577'594.31	88'975.05
218	Tagesbetreuung	20'031.50		23'700.00		17'224.60	
219	Übrige obligatorische Schule	441'789.05	97.60	461'630.00		447'688.00	
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	53'922.75		57'380.00		51'091.65	
32	Übrige Kultur	24'977.75		27'880.00		26'646.00	
321	Bibliotheken	24'977.75		27'880.00		26'646.00	
33	Medien	16'500.00		16'500.00		12'860.65	
332	Massenmedien	16'500.00		16'500.00		12'860.65	

* inkl. Nachtragskredit

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
34	Sport und Freizeit	12'445.00		13'000.00		11'585.00	
341	Sport und Freizeit	12'445.00		13'000.00		11'585.00	
4	GESUNDHEIT	14'737.45		16'660.00		15'820.95	
43	Gesundheitsprävention	14'737.45		16'660.00		15'820.95	
433	Schulgesundheitsdienst	14'737.45		16'660.00		15'820.95	
9	FINANZEN UND STEUERN	130'162.05	6'985'652.95	172'250.00	7'214'600.00	496'906.85	7'181'553.85
91	Steuern	124'783.55	4'361'924.55	167'000.00	4'125'600.00	216'533.15	4'573'380.50
910	Steuern	124'783.55	4'361'924.55	167'000.00	4'125'600.00	216'533.15	4'573'380.50
93	Finanz- und Lastenausgleich	2'620'811.00	2'620'811.00	2'787'000.00	2'787'000.00	2'605'139.00	2'605'139.00
930	Finanz- und Lastenausgleich		2'620'811.00		2'787'000.00		2'605'139.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	5'378.50		5'250.00		5'398.70	0.40
961	Zinsen	5'378.50		5'250.00		5'398.70	0.40
97	Rückverteilung		2'917.40		2'000.00		3'033.95
971	Rückverteilungen		2'917.40		2'000.00		3'033.95
99	Abschluss				300'000.00	274'975.00	
990	Nicht aufgeteilte Posten				300'000.00		
999	Abschluss					274'975.00	
	Gesamtergebnis	6'986'023.52	7'117'969.20	7'304'650.00	7'343'600.00	7'312'508.45	7'312'508.45
		131'945.68		38'950.00			
		7'117'969.20	7'117'969.20	7'343'600.00	7'343'600.00	7'312'508.45	7'312'508.45

* inkl. Nachtragskredit

		Bilanz 31.12.16	Bilanz 31.12.15	Zu- / Abnahme
1	Aktiven			
10	Finanzvermögen			
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	8'364'754.09	9'615'974.78	-1'251'220.69
101	Forderungen	430'030.80	807'606.49	-377'575.69
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	21'631.80	20'771.54	860.26
		388'189.80	781'594.40	-393'404.60
		20'209.20	5'240.55	14'968.65
14	Verwaltungsvermögen			
140	Sachanlagen	7'934'723.29	8'808'368.29	-873'645.00
		7'934'723.29	8'808'368.29	-873'645.00
2	Passiven			
20	Fremdkapital			
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-8'232'808.41	-9'615'974.78	1'383'166.37
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-2'188'331.95	-2'914'498.32	726'166.37
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-682'995.95	-1'414'498.32	731'502.37
		-5'336.00		-5'336.00
		-1'500'000.00	-1'500'000.00	
29	Eigenkapital			
293	Vorfinanzierungen	-6'044'476.46	-6'701'476.46	657'000.00
294	Reserven	-4'803'635.60	-657'000.00	657'000.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-1'240'840.86	-1'240'840.86	
	Gewinn / Verlust	131'945.68		131'945.68

Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)		Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Betriebliche Tätigkeit	+	-		
Ergebnis der Erfolgsrechnung			CHF 274'975.00	CHF 1'188'252
Planmässige, ausserplanmässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge Kumulierte zusätzliche Abschreibungen (Neu=Finanzpolitische Reserve) Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten		CHF 131'945.68	873'645.00	237'088
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	0.00	-4'803'635.60	0.00
Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren)	Abnahme	393'404.60	-112'210.25	-60'646
Rückstellungen	Zunahme	-14'968.65	19'525.10	-24'676
Passive Rechnungsabgrenzungen	Zunahme	-731'502.37	-1'048'346.91	1'201'004
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservenkonten des EK	Abnahme	0.00	0.00	-625'000
	Zunahme	5'336.00	-100.00	100
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	Einlagen	-657'000.00	4'803'635.60	-380'000
		860.26	7'487.94	1'536'122
Investitionstätigkeit				
Ausgaben		0.00	0.00	-545'549
Einnahmen		0.00	0.00	0.00
Cash Drain aus Investitionstätigkeit		0.00	0.00	-545'549
Finanzierungsfehlbetrag (-Überschuss)		860.26	7'487.94	990'573
Finanzierungstätigkeit				
langfristige Finanzverbindlichkeiten	Zunahme	0.00	0.00	-1'000'000
Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Abnahme	0.00	0.00	0.00
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit		0.00	0.00	-1'000'000
Veränderung des Fonds "Geld"		860.26	7'487.94	-9'427

Schulgemeinde Oberdorf

Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 1	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	1758'301.15	2'106'891.83	3'255'511.83
Fremdkapital	2'188'331.95	2'914'498.32	3'962'945.23
Finanzvermögen	-430'030.80	-807'606.49	-707'433.40
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	1758'301.15	2'106'891.83	3'255'511.83
Verwaltungsvermögen	7'934'723.29	8'808'368.29	4'878'377.69
Eigenkapital	-6'176'422.14	-6'701'476.46	-1'622'865.86
Einwohner 2016 = 3139 (gilt auch für Berechnung 2014 und 2015)			
Nettoschuld I pro Einwohner	560.15	680.75	1'037.10
Nettoschuld II pro Einwohner	560.15	680.75	1'037.10
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	47.67	46.21	78.30
Nettoschuld I (NS)	1'758'301.15	2'106'891.84	3'255'511.83
Fiskalertrag (FE)	3'688'305.20	4'559'247.15	4'158'002.50
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht			
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	13.47	11.89	12.22
Kapitaldienst (KD)	870'209.70	869'123.85	865'124.40
Laufender Ertrag (LE)	6'460'969.20	7'312'508.45	7'078'881.35
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung, 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung			

Schulgemeinde Oberdorf

Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 2	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)			
Nettozinsaufwand (NZA)	-0.05	-0.06	0.19
Laufender Ertrag (LE)	-3'435.30	-4'521.15	13'301.35
Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht	6'460'969.20	7'312'508.45	7'078'881.35
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)			
Selbstfinanzierung (SF)	5.40	15.71	14.77
Laufender Ertrag (LE)	348'590.68	1'148'620.00	1'045'340.93
Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht	6'460'969.20	7'312'508.45	7'078'881.35
Selbstfinanzierungsgrad (SF /NI)			
Selbstfinanzierung (SF)	-	-	191.61
Nettoinvestitionen (NI)	348'590.68	1'148'620.00	1'045'340.93
Dieser Wert gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.	0.00	0.00	545'549.45
Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein.			
Investitionsanteil (BI / GA)			
Bruttoinvestitionen (BI)	-	-	8.25
Gesamtausgaben (GA)	-	0.00	545'549.45
Richtwerte: unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% - 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit	6'118'378.52	6'129'888.45	6'614'089.87
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)			
Bruttoschulden (BS)	33.79	39.86	55.98
Laufender Ertrag (LE)	2'162'995.95	2'914'498.32	3'962'845.23
Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch	6'460'969.20	7'312'508.45	7'078'881.35

Frühjahrsversammlung vom 31.05.2017

**Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Schulgemeinde Oberdorf
betreffend die Jahresrechnung 2016**

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Art. 105 Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben in der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Oberdorf, 12.04.2017

Finanzkommission Oberdorf



Bruno Niederberger
Präsident



Christoph Baumgartner
Sekretär

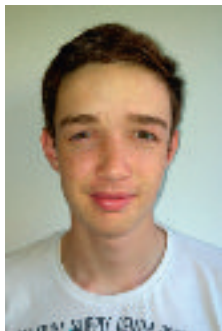
Politische Gemeinde



Erläuterungen zum Traktandum 2

Einbürgerungsgesuch

KRUGER Bernhard Ruan, 1999, ledig, südafrikanischer Staatsangehöriger, Hostatt 3, 6382 Büren



Bernhard Ruan Kruger reiste Ende Mai 2007 zusammen mit seinen Eltern in die Schweiz ein. Seit Anfang Juli 2007 begründet der Gesuchsteller seinen Wohnsitz in der Politischen Gemeinde Oberdorf. Heute wohnt Herr Kruger zusammen mit seiner Familie an der Hostatt 3 in Büren.

Bernhard Ruan Kruger besuchte vier Jahre die Primarschule in Büren und anschliessend bis im Sommer 2014 die Orientierungsschule in Oberdorf. Von August 2014 bis Juli 2015 absolvierte er das Schulische Brückenangebot an der Berufsfachschule Nidwalden in Stans. Zurzeit macht Bernhard Ruan Kruger eine vierjährige berufliche Ausbildung als Zeichner, Fachrichtung Engineerbau bei der IUB Engineering AG, Luzern. Lehrbegleitend besucht er die Berufsmaturitätsschule beim Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe in Luzern.

Der Gesuchsteller ist sehr sportlich. In seiner Freizeit ist Bernhard Ruan Kruger im Cricket-Club Zürich aktiv. Einem Ortsverein gehört er nicht an.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt, dem Einbürgerungsgesuch zuzustimmen bzw. dem Gesuchsteller das Gemeindebürgerrecht von Oberdorf zuzusichern.

Allgemeine Verfahrensvorschriften

- a) Einbürgerungen können gemäss den Weisungen des Regierungsrates Nidwalden an der Urne innerhalb der Gemeindeversammlung durchgeführt werden.
- b) Ohne ausdrücklichen und begründeten Antrag auf Ablehnung des Gesuches wird darüber nicht in geheimer Abstimmung entschieden. Wird kein begründeter Antrag auf Ablehnung des Gesuches gestellt, gilt das Gesuch auf Einbürgerung als angenommen.
- c) Anträge auf Ablehnung des Einbürgerungsgesuches müssen begründet werden. Begründungen allein mit dem Hinweis auf Herkunft, Rasse, religiöse oder politische Überzeugungen sind unzulässig. Sie widersprechen dem Rassendiskriminierungsverbot gemäss Bundesverfassung.
- d) Ein Antrag, der nur mit diskriminierenden Begründungen vorgetragen wird, ist nicht zulässig. Ein solcher Antrag gilt als nicht gestellt.
- e) Der Antrag, es seien alle Gesuche abzulehnen, ist nicht statthaft. Wird der Antrag gestellt, es seien Gesuche abzulehnen, ist für jedes einzelne Gesuch eine detaillierte, sachliche Begründung erforderlich.
- f) Nach Abschluss der Diskussion findet die Urnenabstimmung nur zu all jenen Einbürgerungsgesuchen statt, zu denen ein begründeter Antrag auf Nichteinbürgerung gestellt wurde.

Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates

Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates an die ordentliche Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Oberdorf vom Mittwoch, 31. Mai 2016

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der drei Ortsteile Oberdorf, Büren und Niederrickenbach

2016 war für den Gemeinderat Oberdorf und für die Verwaltung ein Jahr der Vorbereitung. In zahlreichen Geschäften durfte mit kontroversen, verschiedenen Interessengruppen nach Lösungen gesucht und gefunden werden. Entsprechend intensiv und anspruchsvoll gestaltet sich die Gespräche. Wir sind mit dem Erreichten weitgehend zufrieden und sind überzeugt, beste Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen zu haben.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit bei meinen Kollegen im Rat und bei den Verwaltungsmitarbeitenden, für die interessante und zielorientierte Zusammenarbeit, die der Sache dient und die Bürger letztendlich profitieren. Nicht zu vergessen bei Ihnen liebe Bürger/innen, für das uns entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit und in unsere Person.

1. Präsidiales (Gemeindepräsidentin Judith Odermatt-Fallegger)

1.1. Sitzungen

An zwei Gemeindeversammlungen wurden sieben Hauptgeschäfte behandelt. Der Gemeinderat hat an 23 Sitzungen getagt und über 248 Geschäfte befunden. Die Verwaltungskommission hat sich für fünf Sitzungen getroffen und 16 Geschäfte behandelt. Die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der elf Nidwaldner Gemeinden trafen sich zu vier Sitzungen im Rahmen der GPK (Gemeindepräsidentenkonferenz). Die Zusammenarbeit der Gemeinden und gemeinsame Projekte standen im Zentrum dieser Treffen. Im Rahmen einer Klausur zum Thema „Vision Gemeinden stärken“ wurden die Gemeinderäte gefordert, eine SWOT-Analyse zu erstellen. Diese diente als Basis der Klausurtagung der GPK.

1.2. Vernehmlassungen

Der Gemeinderat Oberdorf durfte zu zehn kantonalen Vorlagen eine Stellungnahme abgeben. Es handelte sich vorwiegend um Gesetzes- und Verordnungsanpassungen.

Im Rahmen von Abstimmungen und Wahlen wurde an der Urne über 13 eidgenössische, zwei kantonale und eine kommunale Vorlage befunden.

1.3. Frühjahrs-Gemeindeversammlung

Am 25. Mai 2016 wurde die Gemeinderechnung 2015 genehmigt. Dem Antrag des Gemeinderates auf Genehmigung eines Planungskredites zur Sanierung der Wilstrasse (Bruttokredit von CHF 120'000.00 inkl. MWST) wurde zugestimmt.

1.4. Kommunale Volksabstimmung vom Sonntag, 5. Juni 2016

Das Stimmvolk von Oberdorf durfte über den Antrag zur Zusammenführung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Oberdorf (Grundsatzentscheid zur Schaffung einer Einheitsgemeinde) abstimmen und hat sich knapp gegen die Schaffung einer Einheitsgemeinde entschieden. Die zwei Präsidien, der Schulleiter und die Gemeindeschreiberin treffen sich zum gegenseitigen Informationsaustausch und fassen in einem fortlaufenden Protokoll die besprochenen Themen zusammen.

1.5. Herbst-Gemeindeversammlung

Am 23. November 2016 wurde über die Vorlage des Gemeindebudgets 2017, Festsetzung des Steuerfuss 2017 für natürliche Personen, sowie den Antrag des Gemeinderates auf Einrichtung eines Beitrages von CHF 80'000.00 für die Übernahme der Wasserversorgung Schwanden durch Wasserversorgung Stans, befunden.

1.6. Wahlen

2016 stand im Zeichen der nationalen und kommunalen Wahlen. Ständerats-, Nationalrats-, Regierungsrats-, Gemeinderats- und Schulratswahlen. Der Gemeindevizepräsident Paul Odermatt hat nach acht Jahren Gemeinderatsarbeit seine Demission eingereicht. Sein Engagement zugunsten der Gemeinde Oberdorf wurde an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung verdankt und er wurde gebührend verabschiedet.

Adrian Scheuber aus Büren wurde neu in den Rat gewählt und an der Frühjahrsgemeindeversammlung offiziell im Gemeinderatsteam begrüsst und willkommen geheissen. Die Gemeindepräsidentin Judith Odermatt-Fallegger und Gemeinderat Christof Gerig stellten sich für eine weitere Amtsperiode zu Verfügung. Judith Odermatt als Gemeindepräsidentin und Christof Gerig, neu als Gemeindevizepräsident, wurden für je zwei Jahre bestätigt bzw. gewählt. Am 28. Februar 2016 erreichte Josef Niederberger-Streule bei den Ersatzwahlen für den zurückgetretenen Regierungsrat Hans Wicki das beste Ergebnis und wurde im zweiten Wahlgang in stiller Wahl in den Regierungsrat gewählt. Mit einem Dorffest wurde der neu Gewählte gebührend gefeiert.

1.7. Netzwerke pflegen und Synergien nutzen

Mit ausgewählten Interessengruppen trifft sich der Gemeinderat Oberdorf regelmässig zum informellen Gedankenaustausch und Pflege der Beziehungen. Im vergangenen Jahr waren dies: Gemeinderat Wolfenschiessen betreffend Projekt Bueholzbach, Genossenenkorporation Stans und Kirchenrat Stans. Auch fand das jährliche Behördentreffen (Oberdorfer Landräte, Regierungsräte, Ständerat, Schulrat, Kapellrat und Richter) statt.

Alle drei Jahre findet ein offizielles Treffen zwischen Gemeinderat und Regierungsrat statt. Dieses Treffen dient dem gegenseitigen Kennenlernen, Anbringen von individuellen Anliegen und fördert die direkte Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kanton. 2016 fand das Treffen in Niederrickenbach im Restaurant Pilgerhaus statt.

1.8. Personelles Gemeindeverwaltung

Infolge beruflicher Veränderung des Leiters Bauamt Richard Graf musste die Stelle neu besetzt werden. Mit Martin Kayser konnte eine kompetente Fachperson gefunden und eingestellt werden. Er trat die Stelle per 1. Juni 2016 an. Die fünfzig Prozent Stelle der Verwaltung wurde mit Sandra Kluser erfolgreich besetzt. Sie trat die Nachfolge von Eliane Kayser im Mai 2016 an. Bianca Wyrach hat die dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen. Neu durften wir Tina Christen im Team begrüssen. Sie hat die Stelle am 15. August 2016 in Oberdorf angetreten und absolviert ihre Ausbildung als Kauffrau Profil M, Berufsmaturität. Die zu ersetzenden Stellen in der Verwaltung konnten alle erfolgreich besetzt werden. Der Gemeinderat ist froh darüber und freut sich, mit diesem Team weiterzugehen.

1.9. Polit ü60

„Sind Sie gespannt, Neuigkeiten aus dem Gemeindehaus zu erfahren? Wir informieren Sie über die Arbeit und die Projekte des Gemeinderates. Sie erhalten einen spannenden Einblick in unser Schaffen. Stellen Sie Ihre Fragen – wir geben Ihnen gerne Antworten: Dieser Anlass richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 60 Jahren.“

Der Gemeinderat möchte Themen, die in der Gemeinde aktuell sind, den Bürgern ü60 näherbringen und vom Erfahrungsaustausch profitieren. In einem Dreier-Gremium (Präsidium, Sozialvorsteher, Gemeindeschreiberin) wurde dieser Anlass vorbereitet und im November

2016 zum zweiten Mal durchgeführt. Im Gemeindehaus wurden alle Räumlichkeiten für die interessierten Bürger während zwei Stunden geöffnet und einen Einblick hinter die Kulissen gewährt. Es wurden aktuelle Themen und Geschäfte vorgestellt, Fragen gestellt und Anmerkungen dazu gemacht. Beim anschliessenden Apéro wurde gemeinsam mit den anwesenden Bürgern regé diskutiert und es fand ein interessanter Austausch statt.

1.10. Mittagessen mit den 80-jährigen Jubilaren

In der Gemeinde Oberdorf ist es Tradition, dass die Jubilaren zum 80. / 85. / 90. und ab 90. Geburtstag jedes Jahr von der Gemeindepräsidentin besucht und im Namen des Gemeinderats ein Präsent überreicht wird. Da dies eine zunehmend zeitliche Herausforderung darstellt und es dem Gemeinderat wichtig ist, dass diese Tradition erhalten bleibt, hat er entschieden, ein gemeinsames Essen und ein Rahmenprogramm mit den 80-jährigen Jubilaren zu organisieren und durchzuführen. In Zusammenarbeit mit Gemeindepräsidentin Judith Odermatt, Gemeinderat David Schmid und der Verwaltung wurde diese Feier organisiert.

Dieser Anlass fand bereits zum zweiten Mal statt. Gemeinsam mit den Jubilaren durften wir Zeit verbringen, interessante Anekdoten aus der Gemeinde erfahren, viele Gespräche führen und Geschichten mitnehmen. Ein würdiger Anlass!

2. Finanzen und Wirtschaftsförderung (Gemeindevizpräsident Christof Gerig)

2.1. Finanzen

Das Budget (Erfolgs- und Investitionsrechnung) wird jeweils im Sommer von Gemeinderat und Verwaltung für das Folgejahr erstellt und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Herbst-Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Das genehmigte Budget ist für Gemeinderat und Verwaltung die Richtschnur für alle ordentlichen Ausgaben im ganzen Jahr. Die Budgeteinhaltung ist neben der Erreichung der gesteckten Legislatur- und Jahresziele die wichtigste Kenngrösse zur Beurteilung der Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung.

Das Finanzamt kontrolliert und verbucht unterjährig alle finanziellen Geschäftsfälle. Dazu werden die Einnahmen und Ausgaben nach Sparten getrennt in der Jahresrechnung aufgelistet. Der Gemeinderat muss jederzeit in der Lage sein, die aktuelle Finanz-Situation zu kontrollieren und wenn nötig Massnahmen zu treffen.

Neben der eigenen Finanz- und Lohnbuchhaltung führt das Finanzamt auch die Finanzen der Schulgemeinde. Diese Dienstleistung wird im Rahmen einer Leistungsvereinbarung zwischen Politischer Gemeinde und Schulgemeinde erbracht.

Eine wichtige Aufgabe des Finanzamts ist das Cash-Management. Periodisch müssen Geldbedarf und verfügbare Mittel abgeglichen und bei Bedarf in Rücksprache mit Gemeinde- und Schulrat Darlehen aufgenommen oder rückbezahlt werden.

2.2. Steuern

Im Berichtsjahr wurden zur Hauptsache die Deklarationen der Steuerperiode 2014/15 bearbeitet. Eine grosse Aufmerksamkeit wurde auch den noch nicht geprüften Steuererklärungen der früheren Jahre geschenkt. Diese werden so rasch wie möglich kontrolliert und die Steuererlangenungen eröffnet. Bei den noch offenen Fällen der Steuerjahre 2014 und älter sind Berichte/Entscheide des kantonalen Steueramtes ausstehend, weshalb das Gemeindesteuernamt die entsprechenden Veranlagungen noch nicht eröffnen konnte.

Mit unserem Steueramt hat die Bevölkerung eine lokale Ansprechstelle für Steuerfragen. Diese Dienstleistung ist dem Gemeinderat wichtig. Die lokale Betreuung garantiert persönliche und effiziente Beratung. Unter der Leitung von Markus Bösch werden hauptsächlich natürliche Personen erfasst und veranlagt. Die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Steueramt ist sehr gut. Die fachliche Prüfung der Dossiers sowie die periodische Messung des Veranlagungsstands erfolgt durch den Kanton. Das Steueramt Oberdorf hat 2016 im kantonalen

Vergleich sehr gut abgeschnitten und wies den zweithöchsten Veranlagungsstand (Messgrösse = erfasste und eingeschätzte Steuereinstellungen in %) aller Gemeinden auf.

2.3. Wirtschaft

Der Gemeinderat bemüht sich aktiv um Ansiedlung von innovativen Gewerbe-Betrieben. Auskünfte zur Attraktivität unserer Gemeinde finden sich auf der Homepage und dem Gemeindeportrait. Anfragen zu verfügbarem Bauland, Steuerbelastung, freie Wohnungen etc. werden von der Gemeindekanzlei umgehend und kompetent beantwortet.

Jährlich findet der Oberdorfer Unternehmerstamm statt. Dieser Anlass ist für den Gemeinderat die Gelegenheit, interessante Firmen der Gemeinde vorzustellen. Wir schaffen die Möglichkeit, das Netzwerk zu pflegen und Kontakte zu vertiefen. Der Unternehmerstamm 2016 hat bei Frey AG Seilbahnsteuerungen, Erlenwäldstrasse 11, stattgefunden. Unter dem Motto „Weltweit erfolgreich mit Seilbahntechnik aus Oberdorf“ informierte die Frey AG über ihre interessanten, weltweiten Projekte. Eine grosse Anzahl Oberdorfer Unternehmer, Vertreter aus der Politik und der Landwirtschaft nahmen am Anlass teil.

2.4. Versicherungen

Der Gemeinderat Oberdorf hat einer gemeinsamen kantonalen Ausschreibung für Unfall- und Krankentaggeldversicherung zugestimmt. Diese Poollösung soll ab 2018 in Kraft treten. Durch die gemeinsame Ausschreibung entstehen Skaleneffekte und somit geringere Prämienbelastungen für unsere Gemeinde.

Alle Versicherungen der Politischen Gemeinde werden jährlich auf Notwendigkeit und Kosten geprüft.

2.5. Informatik

Die Politische Gemeinde Oberdorf bezieht ihre Dienstleistungen vom InformatikLeistungszentrum OW / NW (ILZ). Diese interkantonale Lösung nutzt Synergien bei der Beschaffung von Hardware und Software. Der weltweite Trend der Digitalisierung macht auch vor Gemeinden nicht halt. Dem Gemeinderat ist es wichtig, moderne IT-Systeme für eine effiziente Datenverarbeitung und –sicherung zur Verfügung zu stellen. Als IT-Verantwortliche hält Gemeindegemeinschafterin Andrea Somaini unsere Systeme und Anlagen auf dem aktuellen Stand der Technik.

2.6. Friedhof Stans

Die Gemeinde Oberdorf ist mit einem Sitz in der Friedhofkommission Stans vertreten. Die Bestattung ist keine religiöse, sondern eine weltliche Angelegenheit. Jede Bürgerin, jeder Bürger hat gemäss Gesetz Anrecht zur späteren Beisetzung. Die Politische Gemeinde Oberdorf garantiert ihren Einwohnern eine würdige Beisetzung. Niemandem darf die Bestattung wegen Glaubensansichten oder aus anderen Gründen auf einem öffentlichen Friedhof versagt werden.

Im 2016 wurde die Begrenzung-Mauer „Mürgstrasse bis Totenkapelle“ restauriert. Da der gesamte Friedhof Stans unter Denkmalschutz steht, mussten diese Arbeiten eng mit der Denkmalpflege abgesprochen werden. Das ursprünglich zur Verfügung gestellte Budget konnte nur teilweise eingehalten werden. Neben der „grossen“ Mauer-Restaurierung sind alljährlich nötige Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden.

Die Friedhofkommission Stans steht unter der Leitung der Politischen Gemeinde Stans. Die Gemeinde Oberdorf bringt ihre Interessen, vertreten durch den Gemeinderat, ein. Die Kosten des Friedhofs werden anhand der Bevölkerungszahl zwischen Stans und Oberdorf geteilt. Der Verteiler liegt bei zirka 82 % Stans / 18 % Oberdorf (Einwohner Teil Oberdorf ohne Büren und Niederrickenbach).

3. Soziales (Gemeinderat David Schmid)

3.1. Soziales

Die Gemeinde Oberdorf hat erfreulicherweise im kantonalen Vergleich nach wie vor eine der tiefsten Sozialhilfequoten. Im vergangenen Jahr konnte eine unterstützte Person wieder in den Arbeitsprozess integriert werden. Für drei andere Personen wurde eine tragfähige Anschlusslösung gefunden. Generell kann festgehalten werden, dass die Fälle komplexer und mehrschichtiger werden und meistens auch psychische und physische Einschränkungen, bzw. Suchtproblematiken damit verbunden sind.

Die Sozial- und Gesundheitskommission hat sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen getroffen.

3.2. Unentgeltlicher Beratungsdienst der Gemeinde

Infolge Arbeitslosigkeit, Unfall, Krankheit oder anderer Beeinträchtigung geraten Menschen meist plötzlich und unerwartet in eine schwierige Lebenssituation. Fragen wie, wer Unterstützung beim Ausfüllen von Gesuchen an Sozialversicherungen anbietet oder wie es weitergeht, wenn Hilfe und Pflege nötig werden, werden plötzlich aktuell. Die Sozialbehörde Oberdorf bietet daher seit Anfang 2016 in der Gemeindeverwaltung einen unabhängigen und unentgeltlichen Beratungsdienst an. Im letzten Jahr wurden 74 persönliche oder telefonische Beratungsgespräche durchgeführt. Mitbürgerinnen und Mitbürger wandten sich mit verschiedenen Fragen und Problemstellungen an Janine Risi, Sozialversicherungs-Fachfrau der Gemeinde. Die Schwerpunkte der Beratungen lagen in folgenden Bereichen:

- Sozialversicherungen allgemein
- Ergänzungsleitungen
- Leistungen AHV / IV
- Arbeitslosigkeit
- Unfall / Krankheit
- Krankenkasse
- finanzielle Engpässe
- Todesfall
- Schreibservice

3.3. Ausserkantonale Unterstützung

Gemäss Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger erstattet der Heimatkanton dem Wohnkanton die Kosten der Unterstützung, sofern der Unterstützte noch nicht zwei Jahre lang ununterbrochen in einem anderen Kanton Wohnsitz hat. Dies bedeutet, dass Oberdorf als Heimatgemeinde eines Oberdorfer Bürgers, welcher in einem anderen Kanton lebt, die Sozialhilfekosten gemäss Art. 31 ZUG übernehmen muss.

Die Anzahl dieser Unterstützungsanzeigen haben seit Anfang 2016 deutlich zugenommen. Die Sozialbehörde Oberdorf bearbeitete fünf Fälle. Diese Leistungen sind aufgrund der Revision des Zuständigkeitsgesetzes jedoch bis 7. April 2017 befristet, weil die Rückerstattungspflicht des Heimatkantons schweizweit abgeschafft worden ist.

3.4. Familienergänzende Kinderbetreuung

Seit dem 1. Januar 2013 gilt im Kanton Nidwalden das revidierte Kinderbetreuungsgesetz. Das Gesetz regelt unter anderem die Beiträge der Gemeinden an die Betreuungskosten für Kinder im Vorschulalter, welche in einer vom Kanton anerkannten Kindertagesstätte (KiTa) oder Tagesfamilie betreut werden.

Im vergangenen Jahr hatten zwei Familien, bzw. vier Kinder Anspruch auf Beiträge der Gemeinde Oberdorf.

3.5. Alimentenbevorschussung

Der Anspruch auf die Bevorschussung der Kinderalimente richtet sich nach dem Sozialhilfegesetz des Kantons Nidwalden und dem Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung. Alle administrativen Aufgaben (Prüfung des Antrages, Berechnung der finanziellen Unterstützung, Rückforderung der ausbezahlten Gelder) werden durch die kantonalen Amtsstellen erledigt. Die Wohngemeinde des Antragstellers oder der Antragstellerin ist für die Auszahlung der Alimentenbevorschussung verantwortlich.

Im vergangenen Jahr ist die Summe der ausbezahlten Alimentenbevorschussung wiederum gestiegen. Die Einnahmen durch die Rückzahlungen decken die Ausgaben nicht.

3.6. Krankenkasse

Seit 1. Januar 2013 werden die säumigen Krankenkassenprämienzahler von der Gemeinde zu einem freiwilligen Gespräch eingeladen. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 17 Gesprächseinladungen versandt. Mit Hilfe dieser niederschweligen Beratung sollen die Klienten rechtzeitig unterstützend begleitet werden. Fünf telefonische Kurzberatungen oder persönliche Gespräche haben stattgefunden. Die meisten Personen haben sich auf die Gesprächseinladung jedoch nicht gemeldet.

3.7. Zusammenarbeit

Zusammengearbeitet wurde aufgrund von Vereinbarungen, von finanziellen Verpflichtungen oder aufgrund der Einsitznahme im Stiftungsrat unter anderem mit folgenden Institutionen:

- Wohnheim Nägeligasse
- Spitex Nidwalden
- Sozialberatung Pro Senectute für Personen im AHV-Alter sowie deren Angehörigen

3.8. Erarbeitung Leitsätze „altersgerechtes Oberdorf“

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung einer Bedarfs- und Massnahmenplanung für ein altersfreundliches Oberdorf wurde die Bevölkerung im Frühjahr 2015 zur Teilnahme an der Umfrage „Massnahmen für ein altersgerechtes Oberdorf“ eingeladen. Der Gemeinderat setzte zudem eine Arbeitsgruppe ein, welche die Resultate ausgewertet hat. Diese Arbeitsgruppe hat sich 2016 zu insgesamt neun Sitzungen getroffen. Zur Unterstützung wurden auch Gastreferentinnen und Gastreferenten aus verschiedenen sozialen Institutionen sowie aus anderen Schweizer Gemeinden eingeladen. Basierend auf den Informationen der Referentinnen und Referenten hat sich die Arbeitsgruppe zu verschiedenen Themenbereichen Gedanken gemacht und Leitsätze formuliert.

3.9. Winterhilfe

Die Ortsvertreterinnen der Winterhilfe haben zusammen mit der Sozialkommission insgesamt 29 Gesuche von hilfsbedürftigen Mitmenschen in unserer Gemeinde behandelt. Unterstützt wurden Alleinstehende und Familien, die nahe am sozialen Existenzminimum leben oder sich in einer schwierigen Situation befinden. So konnten mit gezielten Hilfeleistungen finanzielle Engpässe überbrückt werden. Dazu gehören die Übernahme von dringenden Rechnungen (z.B. Zahnarzt), die Abgabe von Einkaufsgutscheinen für Lebensmittel oder Kleider und die Anschaffungen von Einrichtungsgegenständen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 15'917.15 Franken für Unterstützungsleistungen eingesetzt. Damit konnte einigen in Not geratenen Mitmenschen geholfen und deren Existenzsorgen vermindert werden.

Für die Gemeinde Oberdorf ist diese Institution ein sehr wichtiges Gefäss, um unbürokratische Soforthilfe innerhalb der Gemeinde leisten zu können. Diese Hilfe wird durch die grosszügigen Spenden der Mitbürgerinnen und Mitbürger ermöglicht.

Unsere Heimbewohnerinnen und Heimbewohner wurden in der Vorweihnachtszeit durch die Vertreterinnen der Winterhilfe und den Sozialvorsteher besucht und mit einem kleinen Geschenk überrascht. Diese Besuche bereiteten grosse Freude und wurden sehr geschätzt.

3.10. Einbürgerung

Im vergangenen Jahr wurden keine Einbürgerungsgesuche eingereicht.

3.11. Friedhof Büren

Gemäss dem Friedhofreglement obliegt dem Gemeinderat Oberdorf die Aufsicht über den Vollzug der Gesetzgebung über das Bestattungswesen und den öffentlichen Friedhof. Er stellt das Präsidium und übernimmt die Verwaltung. Die Friedhofskommission traf sich zu drei Sitzungen, besichtigte den Friedhof Büren und besprach bei der Begehung die anstehenden Bepflanzungs- und Sanierungsarbeiten.

4. Umwelt und Entsorgung (Gemeinderat Thomas Businger)

4.1. Wanderwege

Der jährliche Unterhalt der Wanderwege wird durch Werner Häcki und Hugo Flüeler gewährleistet. Dieses Jahr hatten wir einen Unwetterschaden auf der Wanderwegstrecke zwischen Gibel und Niederrickenbach. Ein etwa zehn Meter langes Wegstück rutschte ab, dadurch war der Weg nicht mehr passierbar. Mit Hilfe eines Holzkastens konnten wir den Weg wieder instand stellen.

4.2. Kanalisation / Entwässerung

Um das umfangreiche Netz von Leitungen und Schächten für die Ableitung von Schmutz- und Meteorwasser zu erhalten, werden die Leitungen etappenweise geprüft und unterhalten. Die Kanalfernsehaufnahmen in Niederrickenbach sind abgeschlossen. Das Einmessen der Leitungen und Schächte in Büren ist fast beendet.

4.3. Wasserversorgung

Die Wasserversorgung Schwanden hat grosse Bedenken, dass die Genossenschaft langfristig bestehen kann. Der hohe Anteil an Fronarbeit von einzelnen Personen, sowie die finanzielle Situation stellen die Genossenschaft zukünftig vor grosse Probleme. Um eine langfristige und nachhaltige Lösung zu finden, wurden diverse Gespräche mit der Wasserversorgung Stans, der Gemeinde Oberdorf und der Wasserversorgung Schwanden geführt. An der Herbst-Gemeindeversammlung wurde dem Traktandum „Antrag des Gemeinderates auf Entrichtung eines Beitrages von CHF 80'000.00 für die Übernahme der Wasserversorgung Schwanden durch die Wasserversorgung Stans“ zugestimmt. Mit dieser Zustimmung ist eine langfristige Wasserversorgung für die Bürger im Gebiet Schwanden gesichert.

4.4. Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschafts- und Umweltdirektion informierte, dass neu die landwirtschaftliche Betriebsstrukturdatenerhebung vollständig auf eine elektronische Erhebung umgestellt wird. Dadurch wird auch das Anforderungsprofil des Gemeindebeauftragten / Zählbeamten angepasst.

4.5. Umweltschutz

Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Gemeinde Oberdorf ab 2017 vom EWN das Produkt „EWNwasser“ bezieht. Dieser Strom besteht aus erneuerbarer Energie und wird zu 100 % aus Wasserkraftwerken produziert. Da wir verschiedene kleinere Wasserkraftwerke in unserer Gemeinde haben, wollen wir diese Kleinkraftwerke mit dem Produkt „EWNwasser“ unterstützen.

Der Neophyten-Bekämpfungstag war ein Erfolg. Der Schmetterlingsstrauch „Buddleja davidii“ im Gebiet Bueholzbach wurde bekämpft.

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Jahr 2017 die zweimalige Sperrgutsammlung weiterzuführen. Im Hinblick auf die Erhaltung dieser Dienstleistung hat er sich bereits im Jahr 2015 für die Weiterführung stark gemacht. Die Finanzierung durch die Gemeinde basiert auf den effektiven Mengen, nicht wie bis anhin durch die Verbandsgebühr des KehrichtVerwertungs-Verbandes.

5. Hochbau und Kultur (Gemeinderat Roland Liem)

5.1. Hochbau

Viele Bauvorhaben werden vor der definitiven Baueingabe bei uns im Bauamt persönlich besprochen, geprüft und gegebenenfalls angepasst. Deshalb konnten die verschiedenen vielfältigen Baugesuche meist ordentlich und speditiv bearbeitet und auch bewilligt werden. Im Gemeindegebiet wurden insgesamt 32 Baugesuche und Bewilligungen bearbeitet und gesprochen. Das sind acht Bewilligungen weniger als im Vorjahr. Auch waren es insgesamt kleinere Bauobjekte als in den Vorjahren. Elf Bewilligungen waren ausserhalb der Bauzone, also vorwiegend Landwirtschaftsbetriebe, zwei Neubauten, sechs energetische Sanierungen und drei Wärmepumpenanlagen. Der mobile Datenverkehr verdoppelt sich nahezu jährlich, weshalb auch die Mobilfunkanlage an der Schwandenstrasse ausgebaut werden musste.

Nach dem Spatenstich des Betriebs- und Produktionsgebäudes der Firma „Getränke Lussi AG“ vom 1. Februar konnte im Herbst bereits die Rohbauabnahme durchgeführt werden. Die Bauarbeiten dieses interessanten Gebäudes schreiten ohne nennenswerte Verzögerungen voran.

5.2. Liegenschaften

Mit den Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten sorgen wir dafür, dass unser doch schon in die Jahre gekommenes Gemeindehaus sehr gut in Schuss ist und sich in gepflegter Erscheinung präsentiert. In der Privatwohnung mussten im Badezimmer diverse Instandstellungs- und Reparaturarbeiten ausgeführt werden.

Im Dachboden des Feuerwehrgebäudes wurden diverse Reparaturarbeiten ausgeführt. Der Dampfzug in der Küche wurde instand gestellt und der Kühlschrank wurde ersetzt. Es ist vorgesehen, dass im öffentlichen Raum diverse Risse an den Wänden ausgebessert und einige Malerarbeiten ausgeführt werden.

Auf unserem öffentlichen Parkplatz in Büren wurden diverse Risse im Asphalt repariert und ausgebessert. Die Bodenmarkierung der Parkplätzeerteilung wurde neu aufgespritzt. Der Parkplatz ist jederzeit öffentlich zugänglich, jedoch nicht für Dauerparkierer gedacht.

5.3. Kultur

Das Lotteriesgesetz wurde einer Teilrevision unterzogen, welches eine Umverteilung der Lotteriemittel vorsieht. Ausgeschüttete Lotteriemittel werden an Sport, Kultur, Denkmalpflege und Zuständigkeitsbereiche des Regierungsrates aufgeteilt. Neu soll für den Kulturbereich der Anteil von 35 % (bisher 40 %) ausgeschüttet werden. Der Gemeinderat hat dazu mittels Fragebogen eine Stellungnahme bei der Staatskanzlei eingereicht. Er ist grundsätzlich mit einer finanziellen Reduktion im Kulturbereich um 5 % zugunsten des Sports einverstanden.

Das Wohnhaus mit Ökonomiegebäude auf der Parzelle Nr. 67, Engelbergstrasse 62 ist mit dem Status „schutzwürdig A“ im Bauinventar der Gemeinde Oberdorf aufgeführt. Nun ist es, aufgrund des Gesuchs der Besitzer Vreni und Claus Niederberger-Freuler, unter kantonalen Schutz gestellt worden. Das historische Gebäudeensemble hat einen hohen baukulturellen Wert und ist eine grosse Bereicherung für unser Ortsbild.

Alle zwei Jahre wird bei schönem Wetter die Fronleichnams-Prozession zum Landsgemeindeplatz durchgeführt. Am 26. Mai war es wieder soweit. Gestartet wurde der Prozessionszug

von Büren und von Stans aus in Richtung Landsgemeindeplatz. Anschliessend fand an diesem historischen Ort der Festgottesdienst statt.

Die Bundesfeier fand diesmal im Ortsteil Oberdorf unter dem Motto des kulturellen Austausches statt. Wegen des schlechten Wetters musste der Anlass vom Landsgemeindeplatz in die Aula verschoben werden. Kulturell vielfältig waren die Reden von Frau Landammann Susanne Hochueli und dem schweizweit bekannten Komiker Semih Yavsaner alias „Müslüm“. Für die abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung sorgte die internationale Musikband Dezente. Das Improcomedy-Duo „Sproodel“ aus Ennetbürgen zeigte ihr Können, dafür wurden sie mit Lachsalven im ganzen Saal und grossem Applaus belohnt. Mit kulinarischen Spezialitäten aus unseren vier Landesteilen wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Dies war mal eine Bundesfeier der „etwas anderen Art“.

Beim alljährlichen Adventsanlass werden zusätzlich alle zwei Jahre unsere neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen geheissen. 2016 konnten wir rund 80 Personen sowie viele Vertreter aus Politik und Vereinen im Restaurant Eintracht empfangen. Am Stehdinner wurde rege kommuniziert und ausgetauscht. Im Anschluss wurde auf dem Landsgemeindeplatz unsere schöne Weihnachtstanne erleuchtet. Dazu war die gesamte Bevölkerung zusammen mit den Neuzuzügern zu Lebkuchen, Glühwein und Punsch eingeladen. Mit einer feierlichen Adventsgeschichte von Marino Bosoppi-Langenauer und den weihnachtlichen Klängen des Männerchors Stans stimmten sich alle auf die Weihnachtszeit ein.

6. Raum, Verkehr und Tourismus (Gemeinderat Claudio Clavadetscher)

6.1. Planung

2016 haben uns einerseits diverse Mitwirkungsverfahren und Stellungnahmen zu kantonalen Anfragen beschäftigt. Andererseits aber auch handfeste kommunale Planungen. Bei den Mitwirkungsverfahren waren wir in der Materie gefordert, insbesondere die Stellungnahme zur Überbauungsziffer für eine Überarbeitung des Planungs- und Baugesetzes. Ebenfalls auf gesetzlicher Basis haben wir das Thema Mehrwertsteuerabgabegesetz bearbeitet.

Im Weiteren befassten wir uns mit der Rückmeldung an den Kanton betreffend dem kantonalen Konzept über Auto-/Veloparkplätze. Intensiv war auch die Situation betreffend dem kantonalen Richtplan. Dieser konnte in allgemeiner Zusammenarbeit nun zum Abschluss gebracht werden.

Aufgrund der Verzögerung der Baugesetzrevision mussten wir schon mehrmals den Start der Gesamtzonenplanrevision verschieben. 2016 konnten wir dann mit einer Grobanalyse zum Verdichtungspotential starten. Diese bietet nun die Grundlage für kommende Überlegungen bezüglich Umsetzung der Revision.

Parallel zur Arbeitsgruppe Baufeld A (Kiesplatz neben Landsgemeindeplatz), haben wir uns planerisch auch mit der Situation Parzelle Gemeindehaus auseinandergesetzt und erste Kontakte mit Nachbarn wahrgenommen. Ziel ist es, eine Idee zu entwickeln, die dann ergänzend zum Baufeld A im Entwicklungsprozess mitläuft.

Wie schon 2015 waren wir auch 2016 in der Arbeitsgruppe zur Planungshilfe Sondernutzungsplanung der Baudirektion Nidwalden präsent. Ziel ist es, dass Bauherren und Planern eine einfache aber doch umfassende Unterstützung von Gestaltungsplanprojekten geboten werden kann.

6.2. Verkehr

Thematisch hat uns neben der Vernehmlassung ÖV-Strategie des Kantons Nidwalden auch die zb Haltestelle Niederrickenbach beschäftigt. Zusammen mit der Stiftung Maria-Rickenbach hat man sich auf ein koordiniertes Vorgehen zum langfristigen Erhalt dieser Station geeinigt.

Aufgrund der schwachen Auslastung unserer Busverbindung Stans – Büren mussten Gespräche mit dem Kanton geführt werden. Wir sind gefordert, mittelfristig Massnahmen zu

treffen, um den Vorgaben des neuen ÖV-Gesetzes zu entsprechen. Dieses Thema werden wir in enger Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde klären.

Ein Meilenstein in der Planung vom Strassenraum KH2 Abschnitt Kreisel Wil bis Dorfausfahrt Süd (Grasdeeri) konnte auf Ende 2016 ebenfalls gesetzt werden. Eine allfällige Knotensanierung erfolgt definitiv nur mit einer T-Knotenaufweitung. Die Variante Kreisel musste aus verschiedenen Gründen verworfen werden. Mit dieser Grundlage wurde das Vorprojekt erarbeitet und liegt nun zur Weiterbearbeitung vor.

6.3. Tourismus

Auch im Jahr 2016 war die Vorstandsarbeit vom Tourismusverein Maria-Rickenbach intensiv und spannend. Verschiedene Aktivitäten, wie zum Beispiel der Weihnachtsmarkt und natürlich die offene Weberei, wurden in toller Zusammenarbeit mit der Stiftung bzw. der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach bearbeitet. Dank diesem engen und tollen Austausch konnte an der Frühjahres-Gemeindeversammlung jeder anwesenden Person eine Freikarte zum Kraftort Maria-Rickenbach überreicht werden.

Mit der Umsetzung des neuen Tourismusförderungsgesetzes waren wir gefordert. Einerseits musste mit den Tourismusanbietern eine mehrheitsfähige Lösung vorbereitet werden. Andererseits musste anschliessend an der Gemeindeversammlung der Abgabesatz bestimmt werden – beides war erfolgreich.

7. Sicherheit und Tiefbau (Gemeinderat Adrian Scheuber)

7.1. Gemeindeführungsstab

Per Ende Juni 2016 hat Richard Graf, Naturgefahrenberater im GFS Oberdorf die Gemeinde Oberdorf infolge beruflicher Veränderung verlassen. Martin Kayser, neuer Leiter Bauamt, wurde neu als Vertreter Werke in den GFS Oberdorf gewählt. Da es sinnvoll ist, mehrere Naturgefahrenberater mit Ortskenntnissen im GFS vertreten zu haben, wurde von Jost Niederberger, Chef GFS, Eduard Fischer aus Büren als zusätzlicher Naturgefahrenberater vorgeschlagen. Er wurde am 22. August 2016 als neuer Naturgefahrenberater in den GFS Oberdorf gewählt.

7.2. Feuerwehr

Remigi Odermatt hat das zweite Jahr als Kommandant gut abgeschlossen. 2016 wurde das Können und Wissen der Feuerwehr Oberdorf an 13 Einsätzen, wie BMA (Brandmeldeanlage), Elementarereignisse und technische Hilfeleistungen gefordert.

Neben den regulären Übungen standen auch dieses Jahr wieder einige Weiterbildungskurse auf dem Programm, unter anderem der Gruppenführer-Kurs zusammen mit Obwalden, der in unserer Gemeinde durchgeführt wurde. An diesem Kurs nahmen sechs Angehörige der Feuerwehr Oberdorf erfolgreich teil. Kommandant Remigi Odermatt durfte alle, nach bestandem Kurs, zum Gruppenführer befördern.

7.3. Tiefbau

Im Zusammenhang mit der Verminderung des Energieverbrauchs wurde die 1. Etappe der Sanierung der Strassenbeleuchtung in Oberdorf an der Aawasserstrasse und Riedenstrasse sowie in Büren an der Kantonsstrasse und am Mühleplatz abgeschlossen.

Die drei Fussgängerquerungen an der Riedenstrasse wurden im Oktober/November 2016 erfolgreich umgesetzt. Am Strassenrand wurden übersichtliche Warteräume geschaffen und in der Strassenmitte jeweils Schutzinseln erstellt, um ein etappiertes Queren der einzelnen Fahrbahnen zu ermöglichen. Es wurde ein Fussgängerstreifen auf Höhe Schallberger AG errichtet. Mit diesen drei Fussgängerquerungen ist die Strassenquerung für Fussgänger und Radfahrer um einiges sicherer geworden.

In der Tempo-30-Zone Schinhalten / Turmatt (Etappe 2 und 3) wurden die Signalisations- und Markierungsarbeiten umgesetzt.

7.4. Bueholzbach

Am Projekt Bueholzbach wurde 2016 im Hintergrund intensiv gearbeitet und es fanden viele Gespräche mit diversen Personen statt. Die Modellierungen des Projekts sind abgeschlossen, Verlauf und Höhen der Dammbauwerke sind angedacht.

Oberdorf, im April 2017

Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung wird in einer zusammengefassten Form vorgelegt. Die detaillierte Jahresrechnung 2016 kann bei der Finanzabteilung der Politischen Gemeinde Oberdorf angefordert werden: Telefon 041 618 62 62 oder E-Mail oberdorf@nw.ch

Zudem können Sie auf der Website www.oberdorf-nw.ch unter der Rubrik *Politik, Gemeindeversammlung / 31. Mai 2017 19:30 Uhr / Dokumente* die detaillierte Jahresrechnung 2016 abrufen oder während des Auflageverfahrens bei der Gemeindeverwaltung einsehen.

Erläuterungen zum Traktandum 3

Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 wird im Sinne von Art. 22 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes (GemFHG) 171.2 zur Genehmigung unterbreitet. Die Rechnungslegung erfolgt nach harmonisiertem Rechnungslegungsmodell HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-csppc.ch).

Die Grundsätze der Haushaltsführung sind nach Art. 10 GemFHG vorgeschrieben. Es sind dies unter anderem die Grundsätze der Gesetzmässigkeit, des Haushaltgleichgewichts und der Sparsamkeit.

Die Nachtragskredite werden gemäss Art. 47 GemFHG und der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (GemFHV) 171.21 ausgeschieden und der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Ergebnis

Die Erfolgsrechnung 2016 schliesst wie folgt ab:

Total Aufwand	CHF	3'106'083.86
Total Ertrag	CHF	<u>3'919'223.72</u>
Ertragsüberschuss	CHF	813'139.86

Im Budget war ein Aufwandüberschuss von CHF 61'520.00 vorgesehen. Das erfreulicherweise viel bessere Resultat ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen, das Kostenbewusstsein der Verantwortlichen und eine entsprechende Ausgabendisziplin in den Ressorts zurückzuführen. Verschiedene Aufwandpositionen wurden nicht voll ausgeschöpft, was teilweise auf Verzögerungen bei Projekten zurückzuführen ist. Die Erträge sind, insbesondere bei den Grundstückgewinnsteuern, in dieser Grössenordnung unerwartet ausgefallen. Diese Effekte haben schlussendlich zum vorliegenden sehr guten Resultat geführt. Es gilt zu beachten, dass Steuererträge aus Grundstückgewinn nicht planbar sind. Die Budgetierung des Gemeinderates erfolgt bei stark schwankenden Werten, wie bei der Grundstückgewinnsteuer, aufgrund des langjährigen Durchschnitts.

Detail-Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Zu einzelnen Rechnungsabschnitten, die wesentliche Abweichungen zum Voranschlag aufweisen, geben wir Ihnen folgende weitere Erklärungen:

012 Exekutive

Die Gesamtkosten für Entschädigungen von Gemeinderat und Kommissionen liegen innerhalb des budgetierten Betrages. Die Höhe der Ausgaben liegt auf dem Niveau vergangener Jahre. Das im 2014 eingeführte neue Entschädigungsreglement hat keine Kostensteigerung zur Folge.

022 Übrige allgemeine Dienste

Die Lohnkosten für allgemeine Dienste der Verwaltung sind genau auf Budget. Das komplette Management der Datenverarbeitung und –sicherheit hat die Gemeinde Oberdorf an das InformatikLeistungsZentrum Obwalden und Nidwalden (ILZ) ausgelagert. Die Vergütung für das Leistungspaket ist leicht tiefer als budgetiert ausgefallen. Die Verwaltung verrechnet Kanzlei-, Bewilligungs- und Beglaubigungsgebühren nach Aufwand. Die rege Nutzung der Dienste führte zu höheren Erträgen als budgetiert.

029 Übrige Verwaltungsliegenschaften

Die Ausgaben für den Unterhalt am Gemeindehaus hat der Gemeinderat aufs Nötigste beschränkt. Durch externe Vermietungen von Liegenschaften kann mit den Liegenschaften ein Nettoertrag erwirtschaftet werden.

150 Feuerwehr

Die Feuerwehr hat ihre Kosten im Griff, alle Aufwendungen konnten innerhalb des Budgets abwickelt werden. Die höheren Erträge bei Feuerwehrsteuern und Verrechnung von Ölweh-reinsätzen führen zu einem positiven Resultat.

329 Kultur

Die Gemeinde organisiert zahlreiche Anlässe, welche den Austausch und Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde fördern sollen. Die Ausgaben dafür liegen mit knapp CHF 20'000 innerhalb des Budgets.

342 Wanderwege

Das Jahr 2016 blieb vor grösseren Unwetterereignissen verschont. Das Wanderwegnetz konnte innerhalb des dafür vorgesehenen Budgets unterhalten werden.

543 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Im 2016 zeichnete sich ein starker Anstieg bei der Alimentenbevorschussung ab. Die Kosten haben sich von CHF 35'000 auf CHF 63'000 fast verdoppelt. Da es sich um eine gesetzlich gebundene Ausgabe handelt, muss vom Gemeinderat kein Nachtragskredit beantragt werden.

572 Wirtschaftliche Hilfe

Die Beiträge an Kantone und Konkordate sind höher als budgetiert ausgefallen. Dies ist auf vermehrte Unterstützung von ausserkantonale wohnhaften Gemeindebürgern zurückzuführen. Wie bei der Alimentenbevorschussung ist diese Unterstützung gesetzlich geregelt und damit gebunden. Es besteht keine Pflicht, einen Nachtragskredit einzuholen.

618 Privatstrassen

Aufgrund des milden Winters 2015/2016 musste für Winterdienstleistungen weniger Geld ausgegeben werden als geplant.

710 Wasserversorgung

Die finanzielle Beteiligung der politischen Gemeinde zur Übernahme der Wasserversorgung Schwanden durch die Wasserversorgung Stans wurde an der Herbstgemeindeversammlung 2016 vom Volk beschlossen. Der Gemeinderat hat beschlossen den Beitrag von CHF 80'000 über die Erfolgsrechnung abzuwickeln. Ein Nachtragskredit ist aufgrund des Volksentscheides nicht erforderlich.

720 Abwasserbeseitigung / 730 Abfallbewirtschaftung

Die Kostenstellen für Abwasserbeseitigung und Abfallbewirtschaftung sind in sich geschlossene Rechnungen. Die Finanzierung erfolgt über Gebühren, welche aufgrund der langfristig anfallenden Kosten geplant werden.

741 Gewässerverbauungen

Das aktuelle Hochwasserprojekt Bueholzbach wird innerhalb der Investitionsrechnung abgerechnet. Unterhaltsarbeiten an der bestehenden Schutzanlage werden auf das Nötigste reduziert. An weiteren Gewässerverbauungen innerhalb der Gemeinde waren 2016 keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten erforderlich. Die Aufwände können innerhalb der budgetierten Kosten abgewickelt werden.

771 Friedhof und Bestattungen

Die Beiträge an den Betrieb des Friedhofs Stans sind rund CHF 12'000 tiefer als budgetiert ausgefallen. Die neue Organisation der Verwaltung des Friedhofs Büren, welche an der Herbstversammlung 2014 vom Volk angenommen wurde, wirkt sich kostenmässig neutral aus. Die politische Gemeinde übernimmt die administrativen Tätigkeiten der Friedhofverwaltung Büren und entlastet somit die Verantwortlichen der Kapellgemeinde Büren.

790 Raumordnung

Die Zonenplanrevision ist seitens Kanton NW weiterhin pendent. Die geplanten Arbeiten zur Zonenplanrevision konnten deshalb in unserer Gemeinde nicht ausgeführt werden.

910 Steuern

Entwicklung Einkommenssteuern natürliche Personen mit Steuerfuss:

Jahr	Steuerfuss	Ertrag
2013	0.25	CHF 488'000
2014	0.25	CHF 458'000
2015	0.25	CHF 501'000
2016	0.35	CHF 694'000

930 Finanz- und Lastenausgleich

Mit der Revision des kantonalen Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich, welches per 01.01.2015 eingeführt worden ist, wurde die Gewichtung der juristischen Personen angepasst. Diese Massnahme begünstigt die Gebergemeinden. Der Verlauf beim Finanzkraftausgleich von Gemeinden für Gemeinden zeigt aber erfreulicherweise ab 2015 wieder nach oben.

Jahr	Änderung Gesetz	Ertrag
2013		CHF 767'000
2014		CHF 596'000
2015	Gewichtung jurist. Personen	CHF 718'000
2016		CHF 1'087'000

950 Übrige Ertragsanteile

Erträge aus Grundstückgewinnsteuern sind nicht planbar. Der Gemeinderat budgetiert mit dem langjährigen Schnitt der Einnahmen. Im Jahre 2016 steht den budgetierten CHF 150'000 ein Betrag von CHF 501'000 gegenüber. Der Ertrag in dieser Grössenordnung ist ausserordentlich erfreulich und in dieser Form noch nicht dagewesen.

Detail-Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die Investitionsausgaben belaufen sich 2016 auf netto CHF 905'838.00 was auf eine starke Investitionstätigkeit schliessen lässt.

523 Invalidenheime

Der Beitrag an den Kanton für den Neubau des Betreuungszentrums Weidli ist mit CHF 173'000 höher als die budgetierten CHF 112'000 ausgefallen. Die Schlussabrechnung fürs Weidli wird gemäss Angaben Kanton im 2017 erfolgen.

615 Gemeindestrassen

Für die Sanierung der Wilstrasse konnten auf Basis des genehmigten Planungskredites die ersten Arbeiten erledigt werden.

Das Projekt Fussgängerübergang Rieden wurde 2016 realisiert und wurde kostenwirksam. Der definitive Deckbelag muss jedoch noch erstellt werden. Der budgetierte Bundesbeitrag wird erst nach der Schlussabrechnung im 2017 ausbezahlt.

7410 Gewässerverbauungen

Das Hochwasserschutzprojekt Stanserboden konnte innerhalb der budgetierten Nettoinvestitionen abgeschlossen werden.

Die Planungsarbeiten zum Hochwasserschutz ‚Bueholzbach‘ sind im Gange, der Variantenentscheid der Gemeinderäte Oberdorf und Wolfenschiessen ist erfolgt. Die im 2016 vorgesehen Investitionsausgaben von CHF 780'000.00 wurden mit den effektiv investierten CHF 214'760.20 nur zu einem Teil erreicht. Das Projekt befindet sich kostenmässig auf Kurs.

Detail-Erläuterungen Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven

Das Finanzvermögen nimmt um CHF 313'933.18 auf CHF 5'574'070.26 zu. Damit Negativzinsen minimiert werden konnten, wurden die flüssigen Mittel auf die zwei Konten, NKB und Post, verteilt. Beide Konten werden in einer Leistungsvereinbarung mit der Schulgemeinde geführt. Geldflüsse wie Lohnzahlungen, Lieferantenrechnungen, etc. werden durch die Politische Gemeinde ausgeführt. Ebenso die Rechnungsstellung für Leistungen beider Körperschaften.

Das Darlehen der Kapellstiftung Niederrickenbach wird mit einer jährlichen Amortisation von CHF 100'000.00 reduziert. Es beträgt per 31.12.2016 noch CHF 1'150'000.00.

Das Verwaltungsvermögen (abzuschreibende Vermögenswerte) nimmt buchhalterisch um CHF 786'174.35 zu und beträgt neu CHF 3'335'641.10.

Passiven

Die laufenden Verbindlichkeiten (Kreditoren, Kontokorrente mit Dritten, Steuern) betragen CHF 1'105'731.88, die passiven Rechnungsabgrenzungen beziffern sich auf CHF 1'430.00.

Die langfristigen Rückstellungen für Bueholzbachverbauung (CHF 291'000.00), Strassenunterhalt (CHF 79'485.75), Altersfürsorge (CHF 215'000.00), Schiessstand Oberdorf (CHF 10'000, jährliche Speisung um CHF 5'000) und Diverse (CHF 14'124.40) ergeben die Summe von CHF 609'610.15. Es ist das Ziel des Gemeinderates, diese Rückstellung mittelfristig sinnvoll einsetzen und auflösen zu können.

Das Eigenkapital beträgt CHF 6'254'277.62, was einer Abnahme von CHF 35'782.02 entspricht.

Nachtragskredite

Zeigt sich bei der Beanspruchung des Budgetkredites eines einzelnen Kontos, dass der bewilligte Kredit um mehr CHF 10'000.00 überschritten wurde, ist gemäss Finanzhaushaltungsgesetz ein Nachtragskredit einzuholen (ausgenommen gesetzlich gebundene Ausgaben).

Die aktuelle Jahresrechnung 2016 enthält keine Abweichungen dieser Grössenordnung.

Finanzlage

Die Politische Gemeinde Oberdorf steht schuldenfrei da. Die geplanten Investitionen Wildwasserverbauung Bueholzbach, Sanierung Wilstrasse und Kauf Baufeld A (Landsgemeindeplatz) erfordern einen weiterhin verantwortungsbewussten Umgang mit den Gemeindefinanzen. Diese grossen Investitionsprojekte werden die Erfolgsrechnung mittelfristig bis langfristig belasten. Ein unmittelbar grosser Anstieg der Kosten kann nach heutigem Wissensstand aber ausgeschlossen werden. Das ausserordentlich gute Resultat von 2016 erlaubt es, Reserven in Form von Eigenkapital anzulegen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Steuerzahler am aktuell sehr guten Abschluss 2016 ebenfalls partizipiert werden sollten und schlägt für die kommende Steuerperiode einen Rabatt von 0.1 Einheiten vor.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Oberdorf zu genehmigen und den Ertragsüberschuss von CHF 813'139.86 wie folgt aufzuteilen:

1. CHF 613'139.86 zur Stärkung des Eigenkapitals
2. CHF 200'000.00 für die Vorfinanzierung eines Steuerrabatts im Umfang von 0.1 Einheiten (Art. 78, Abs. 3 GemFHG). Für die definitive Genehmigung des Steuerrabatts ist die Herbstgemeinde im Rahmen der Budgetgenehmigung zuständig (Art. 78, Abs. 2 GemFHG).

Gesamtübersicht	Rechnung 2016 CHF	Budget 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	2'882'814.71	3'109'705.00	3'047'251.67
Betrieblicher Ertrag	3'658'072.12	3'010'315.00	2'834'384.20
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	775'257.41	-99'390.00	-212'867.47
Ergebnis aus Finanzierung	37'882.45	37'870.00	38'882.60
Operatives Ergebnis	813'139.86	-61'520.00	-173'984.87
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	70'762.30
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	813'139.86	-61'520.00	-103'222.57
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	-919'026.55	-1'518'000.00	-430'276.50
Investitionseinnahmen	13'188.55	798'400.00	10'651.90
Nettoinvestitionen	-905'838.00	-719'600.00	-419'624.60
Geldflussrechnung			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	2'084'355.84	0.00	979'570.36
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-905'838.00	0.00	-419'624.60
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	1'178'517.84	0.00	559'945.76
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	100'000.00	0.00	83'310.00
Veränderung des Fonds "Geld"	1'278'517.84	0.00	643'255.76

Gestufteter Erfolgsausweis		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Betrag		Betrag		Betrag	
Betrieblicher Aufwand		-2'882'814.71		-3'109'705.00		-3'047'251.67	
30	Personalaufwand	-1'088'251.10		-1'111'784.00		-1'100'517.30	
31	Sach- und übriger Aufwand	-575'401.18		-853'470.00		-708'239.16	
33	Abschreibungen	-79'178.05		-100'360.00		-85'404.50	
35	Einlagen	-87'953.75		-58'385.00		-189'625.50	
36	Transferaufwand	-1'040'513.03		-958'650.00		-940'336.31	
37	Durchlaufende Beiträge	-11'517.60		-21'000.00		-23'128.90	
Betrieblicher Ertrag		3'658'072.12		3'010'315.00		2'834'384.20	
40	Fiskalertrag	1'051'542.00		994'400.00		828'112.20	
41	Regalien und Konzessionen						
42	Entgelte	664'364.99		630'135.00		784'413.65	
43	Verschiedene Erträge	34'210.80					
45	Entnahmen Fonds	125'765.32		134'700.00		50'359.58	
46	Transferertrag	1'770'671.41		1'230'080.00		1'148'369.87	
47	Durchlaufende Beiträge	11'517.60		21'000.00		23'128.90	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		775'257.41		-99'390.00		-212'867.47	
34	Finanzaufwand	-699.65		-2'100.00		-2'613.00	
44	Finanzertrag	38'582.10		399'700.00		41'495.60	
Ergebnis aus Finanzierung		37'882.45		37'870.00		38'882.60	
Operatives Ergebnis		813'139.86		-61'520.00		-173'984.87	
38	Ausserordentlicher Aufwand					70'762.30	
48	Ausserordentlicher Ertrag					70'762.30	
Ausserordentliches Ergebnis							
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		813'139.86		-61'520.00		-103'222.57	

* inkl. Nachtragskredit

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'096'806.49	280'770.55	1'142'406.00	224'456.00	1'150'132.56	369'210.85
01	Legislative und Exekutive	235'589.60	1'665.15	258'420.00	500.00	240'572.58	3'154.00
011	Legislative	24'507.85	1'060.25	32'950.00		24'724.43	180.00
012	Exekutive	211'081.75	604.90	225'470.00	500.00	215'848.15	2'974.00
02	Allgemeine Dienste	861'216.89	279'105.40	883'986.00	223'956.00	909'559.98	366'056.85
021	Finanz- und Steuerverwaltung	263'921.00	1'744.15	264'660.00	134'000.00	287'514.55	256'875.00
022	Übrige allgemeine Dienste	548'222.54	32'120.40	563'980.00	16'300.00	574'444.80	33'880.35
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	49'073.35	72'570.00	55'346.00	73'656.00	47'600.63	75'301.50
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	230'939.15	173'998.00	263'790.00	168'390.00	309'834.31	195'664.30
14	Allgemeines Rechtswesen	19'415.35		21'500.00	500.00	15'070.15	1'400.00
140	Allgemeines Rechtswesen	19'415.35		21'500.00	500.00	15'070.15	1'400.00
15	Feuerwehr	188'377.80	154'673.45	208'730.00	141'580.00	258'818.46	163'667.30
150	Feuerwehr	188'377.80	154'673.45	208'730.00	141'580.00	258'818.46	163'667.30
16	Verteidigung	23'146.00	18'724.55	33'560.00	28'310.00	35'945.70	30'597.00
162	Zivile Verteidigung	23'146.00	18'724.55	33'560.00	28'310.00	35'945.70	30'597.00
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	109'952.80	16'585.00	136'888.00	22'633.00	116'563.60	12'958.55
32	Übrige Kultur	43'414.40	85.00	61'098.00	98.00	53'573.15	98.00
329	Übrige Kultur	43'414.40	85.00	61'098.00	98.00	53'573.15	98.00
33	Medien	41'356.00	16'500.00	45'070.00	22'535.00	25'721.35	12'860.65

* inkl. Nachtragskredit

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
332	Massenmedien	41'356.00	16'500.00	45'070.00	22'535.00	25'721.35	12'860.65
34	Sport und Freizeit	25'182.40		30'720.00		37'269.10	
342	Freizeit	25'182.40		30'720.00		37'269.10	
4	GESUNDHEIT	81'784.00		79'810.00		72'291.25	
42	Ambulante Krankenpflege	76'310.00		75'000.00		69'226.00	
421	Ambulante Krankenpflege	76'310.00		75'000.00		69'226.00	
43	Gesundheitsprävention			100.00			
431	Alkohol- und Drogenmissbrauch			100.00			
49	Übriges Gesundheitswesen	5'474.00		4'710.00		3'065.25	
490	Übriges Gesundheitswesen	5'474.00		4'710.00		3'065.25	
5	SOZIALE SICHERHEIT	259'957.00	63'611.40	230'300.00	40'000.00	207'843.35	35'251.25
52	Invalidentheime	6'480.00		5'000.00		1'640.00	
523	Invalidentheime	6'480.00		5'000.00		1'640.00	
54	Familie und Jugend	77'097.25	23'296.00	46'200.00	30'000.00	50'044.50	7'907.90
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	62'772.00	23'296.00	30'000.00	30'000.00	35'980.00	7'907.90
544	Jugendschutz	6'780.95		6'200.00		6'238.00	
545	Leistungen an Familien	7'544.30		10'000.00		7'826.50	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	176'379.75	40'315.40	179'100.00	10'000.00	156'158.85	27'343.35
572	Wirtschaftliche Hilfe	173'383.75	40'315.40	175'600.00	10'000.00	151'318.35	27'343.35
579	Fürsorge n.a.g.	2'996.00		3'500.00		4'840.50	
6	VERKEHR	219'994.40	22'645.80	303'671.00	391.00	254'544.40	391.00

* inkl. Nachtragskredit

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
61	Strassenverkehr	217'144.50	22'645.80	290'171.00	391.00	237'812.15	391.00
615	Gemeindestrassen	171'745.70	22'645.80	216'171.00	391.00	172'882.35	391.00
618	Privatstrassen	45'398.80		74'000.00		64'929.80	
62	Öffentlicher Verkehr	2'849.90		13'500.00		16'732.25	
629	Übriger öffentlicher Verkehr	2'849.90		13'500.00		16'732.25	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	904'450.87	713'236.17	955'540.00	715'750.00	944'943.55	782'404.45
71	Wasserversorgung	80'000.00					
710	Wasserversorgung	80'000.00					
72	Abwasserbeseitigung	481'899.47	481'697.17	496'620.00	498'700.00	542'067.81	541'987.71
720	Abwasserbeseitigung	481'899.47	481'697.17	496'620.00	498'700.00	542'067.81	541'987.71
73	Abfallwirtschaft	212'002.00	212'002.00	214'050.00	214'050.00	224'563.09	224'563.09
730	Abfallwirtschaft	212'002.00	212'002.00	214'050.00	214'050.00	224'563.09	224'563.09
74	Verbauungen	70'106.10	1'204.00	121'060.00		105'882.70	13'469.65
741	Gewässerverbauungen	70'106.10	1'204.00	121'060.00		105'882.70	13'469.65
75	Arten- und Landschaftsschutz	4'451.50	1'405.00	4'850.00	500.00	5'631.50	984.00
750	Arten- und Landschaftsschutz	4'451.50	1'405.00	4'850.00	500.00	5'631.50	984.00
77	Übriger Umweltschutz	43'462.60	5'028.00	53'220.00	2'500.00	52'948.65	1'400.00
771	Friedhof und Bestattung	37'534.60	700.00	49'620.00	500.00	49'233.15	1'400.00
779	Umweltschutz n.a.g.	5928.00	4'328.00	3'600.00	2'000.00	3'715.50	
79	Raumordnung	12'529.20	11'900.00	65'740.00		13'849.80	

* inkl. Nachtragskredit

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
790	Raumordnung	12'529.20	11'900.00	65'740.00		13'849.80	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	9'949.55	1'840.20	29'200.00	1'700.00	12'947.70	1'515.35
81	Landwirtschaft	2'157.65	156.00	2'700.00	200.00	2'558.00	133.75
814	Produktionsverbesserung Pflanzen	2'157.65	156.00	2'700.00	200.00	2'558.00	133.75
84	Tourismus	2'327.60	1'684.20	3'000.00	1'500.00	4'788.90	1'381.60
840	Tourismus	2'327.60	1'684.20	3'000.00	1'500.00	4'788.90	1'381.60
85	Industrie, Gewerbe, Handel	5'464.30		23'500.00		5'600.80	
850	Industrie, Gewerbe, Handel	5'464.30		23'500.00		5'600.80	
9	FINANZEN UND STEUERN	192'249.60	2'647'136.60	182'185.00	2'088'950.00	189'663.00	1'861'367.87
91	Steuern	180'003.40	1'057'334.90	167'800.00	996'700.00	174'495.25	830'458.95
910	Steuern	180'003.40	1'057'334.90	167'800.00	996'700.00	174'495.25	830'458.95
93	Finanz- und Lastenausgleich		1'087'139.00		931'000.00		718'611.00
930	Finanz- und Lastenausgleich		1'087'139.00		931'000.00		718'611.00
95	Übrige Ertragsanteile		501'417.60		160'000.00		143'782.50
950	Übrige Ertragsanteile		501'417.60		160'000.00		143'782.50
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	12'246.20	700.00	14'385.00	750.00	15'167.75	741.45
961	Zinsen	12'246.20		14'385.00	50.00	13'767.75	41.45
969	Finanzvermögen n.a.g.		700.00		700.00	1'400.00	700.00
97	Rückverteilungen		545.10		500.00		551.40
971	Rückverteilungen		545.10		500.00		551.40

* inkl. Nachtragskredit

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
99	Nicht aufgeteilte Posten						167'222.57
990	Nicht aufgeteilte Posten						64'000.00
999	Abschluss						103'222.57
	Gesamtergebnis	3'106'083.86	3'919'223.72	3'323'790.00	3'262'270.00	3'258'763.72	3'258'763.72
		813'139.86			61'520.00		
		3'919'223.72	3'919'223.72	3'323'790.00	3'323'790.00	3'258'763.72	3'258'763.72

* inkl. Nachtragskredit

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	318'979.40		476'000.00	190'400.00		
15	Feuerwehr	318'979.40		476'000.00	190'400.00		
150	Feuerwehr	318'979.40		476'000.00	190'400.00		
5	SOZIALE SICHERHEIT	173'000.00		112'000.00		121'000.00	
52	Invalidenheime	173'000.00		112'000.00		121'000.00	
523	Invalidenheime	173'000.00		112'000.00		121'000.00	
6	VERKEHR	163'305.90		140'000.00	56'000.00		
61	Strassenverkehr	163'305.90		140'000.00	56'000.00		
615	Gemeindestrassen	163'305.90		140'000.00	56'000.00		
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	263'741.25	13'188.55	790'000.00	552'000.00	309'276.50	10'651.90
74	Verbauungen	263'741.25	13'188.55	790'000.00	552'000.00	309'276.50	10'651.90
741	Gewässerverbauungen	263'741.25	13'188.55	790'000.00	552'000.00	309'276.50	10'651.90
	Nettoinvestition	919'026.55	13'188.55	1'518'000.00	798'400.00	430'276.50	10'651.90
		919'026.55	905'838.00		719'600.00		419'624.60
			919'026.55	1'518'000.00	1'518'000.00	430'276.50	430'276.50

* inkl. Nachtragskredit

Politische Gemeinde Oberdorf
Kreditabrechnungen

Noch verfügbare Verpflichtungskredite
Stand 31.12.2016

Investitionsrechnung	in CHF	Beschluss	Kredit	verbraucht	offen
Projektkredit Hochwasserschutz Bueholzbach **, Anteil Oberdorf		Abstimmung 9. Februar 2014	1'330'000.00	720'768.25	609'231.75
**Bruttokredit = 2 Mio. (Oberdorf u. W'schiessen)					
Bruttokredit Anschaffung Tanklöschfahrzeug		GV 18.11.2015	476'000.00	318'979.40	157'020.60
Planungskredit Sanierung Wilstrasse		GV 25.05.2016	120'000.00	35'802.50	84'197.50
Erfolgsrechnung	in CHF	Beschluss	Kredit	verbraucht	offen
Planungskredit Wertstoffsammelstelle Oberdorf		GV 20.05.2015	30'000.00	*4'061.66	25'938.34
*Rappen infolge MWST					

Abgerechnete Verpflichtungskredite
Stand 31.12.2016

Investitionsrechnung	in CHF	Beschluss	Kredit	beansprucht	Differenz
Hochwasserschutz Stanserboden*		GV 21.11.2012	40'000.00	26'642.60	13'357.40
*Nettoinvestition					
Erfolgsrechnung	in CHF	Beschluss	Beitrag	beansprucht	Differenz
Beitrag an Gemeinde Stans für Übernahme Wasserversorgung Schwanden		GV 23.11.2016	80'000.00	80'000.00	0.00

		Bilanz 31.12.16		Bilanz 31.12.15	Zu- / Abnahme
1	Aktiven		8'909'711.36	7'809'603.83	1'100'107.53
10	Finanzvermögen		5'574'070.26	5'260'137.08	313'933.18
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen		3'900'238.90	2'621'721.06	1'278'517.84
101	Forderungen		512'420.96	1'362'793.67	-850'372.71
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		10'010.40	24'222.35	-14'211.95
107	Finanzanlagen		1'151'400.00	1'251'400.00	-100'000.00
14	Verwaltungsvermögen		3'335'641.10	2'549'466.75	786'174.35
140	Sachanlagen		2'003'405.95	1'349'746.00	653'659.95
146	Investitionsbeiträge		1'332'235.15	1'199'720.75	132'514.40
2	Passiven		-8'096'571.50	-7'809'603.83	-286'967.67
20	Fremdkapital		-1'842'293.88	-1'519'544.19	-322'749.69
200	Total Laufende Verbindlichkeiten		-1'105'731.88	-460'056.29	-645'675.59
204	Passive Rechnungsabgrenzung		-1'430.00	-285'915.00	284'485.00
208	Langfristige Rückstellungen		-609'610.15	-645'124.40	35'514.25
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital		-125'521.85	-128'448.50	2'926.65
29	Eigenkapital		-6'254'277.62	-6'290'059.64	35'782.02
290	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im Eigenkapital		-3'697'896.70	-3'734'383.72	36'487.02
291	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Eigenkapital		-234'903.75	-234'198.75	-705.00
294	Reserven		-1'013'293.70	-1'013'293.70	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		-1'308'183.47	-1'308'183.47	
	Gewinn / Verlust		813'139.86		813'139.86

Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)		Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis der Erfolgsrechnung		CHF 813'139.86	CHF -103'222.57	CHF -99'512
Planmässige, ausserplanmässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge Kumulierte zusätzliche Abschreibungen (Neu=Finanzpolitische Reserve)		119'663.65	121'050.10	36'225
Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten		0.00	-1'040'117.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	850'372.71	1'005'121.62	-1'221'674
Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren)	Abnahme	14'211.95	462.35	-7'023
Rückstellungen	Zunahme	645'675.59	-92'774.21	58'613
Passive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	-35'514.25	-17'864.00	-27'5052
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservekonten des EK	Zunahme	-284'485.00	-9'640.00	9'844
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie diverse Reservekonten des FK	Entnahmen	-35'782.02	1'115'169.92	243'790
		-2'926.65	1'384.15	-1'159
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		2'084'355.84	979'570.36	-1'255'948
Investitionstätigkeit				
Ausgaben		-919'026.55	-430'276.50	-372'824
Einnahmen		13'188.55	10'651.90	18'788
Cash Drain aus Investitionstätigkeit		-905'838.00	-419'624.60	-354'036
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)		1'178'517.84	559'945.76	-1'609'984
Finanzierungstätigkeit				
langfristige Finanzverbindlichkeiten Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Abnahme Zunahme	0.00 100'000.00	-18'090.00 101'400.00	-17'956 100'000
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit		100'000.00	83'310.00	82'044
Veränderung des Fonds "Geld"		1'278'517.84	643'255.76	-1'527'940

Politische Gemeinde Oberdorf

Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art. 35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 1	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	-3'731'776.38	-3'740'592.89	-4'067'337.04
Fremdkapital	1'842'293.88	1'519'544.19	1'656'528.25
Finanzvermögen	-5'574'070.26	-5'260'137.08	-5'723'865.29
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-3'731'776.38	-3'740'592.89	-4'067'337.04
Verwaltungsvermögen	3'335'641.10	2'549'466.75	1'210'775.25
Eigenkapital	-7'067'417.48	-6'290'059.64	-5'278'112.29
Einwohner 2016 = 3139 Personen (Dieser Wert gilt auch für die Jahre 2014 und 2015)			
Nettoschuld I pro Einwohner (Nettovermögen = Minus)	-1'188.84	-1'191.65	-1'295.75
Nettoschuld II pro Einwohner (Nettovermögen = Minus)	-1'188.84	-1'191.65	-1'295.75
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-354.89	-451.70	-525.84
Nettoschuld I (NS)	-3'731'776.38	-3'740'592.89	-4'067'337.04
Fiskalertrag (FE)	1'051'542.00	828'112.20	773'491.40
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht			
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	3.21	4.18	3.80
Kapitaldienst (KD)	118'407.75	119'569.75	106'453.90
Laufender Ertrag (LE)	3'685'136.62	2'859'513.20	2'799'117.69
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung , 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung			

Politische Gemeinde Oberdorf

Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 2	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)	-0.03	-0.05	-0.08
Nettozinsaufwand (NZA)	-1'255.90	-1'480.35	-2'203.90
Laufender Ertrag (LE)	3'685'136.62	2'859'513.20	2'799'117.69
Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht			
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)	24.29	3.26	6.47
Selbstfinanzierung (SF)	894'991.94	93'093.45	181'164.97
Laufender Ertrag (LE)	3'685'136.62	2'859'513.20	2'799'117.69
Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht			
Selbstfinanzierungsgrad (SF /NI)	98.80	22.18	51.17
Selbstfinanzierung (SF)	894'991.94	93'093.45	181'164.97
Nettoinvestitionen (NI)	905'838.00	419'624.60	354'035.40
Dieser Wert gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein.			
Investitionsanteil (BI / GA)	25.65	13.72	12.50
Bruttoinvestitionen (BI)	919'026.55	430'276.50	372'823.65
Gesamtausgaben (GA)	3'583'405.91	3'136'936.67	2'981'889.69
Richtwerte: unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% - 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit			
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)	30.01	16.09	20.40
Bruttoschulden (BS)	1'105'731.88	460'056.26	570'920.50
Laufender Ertrag (LE)	3'685'136.62	2'859'513.20	2'799'117.69
Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch			

Frühjahrsversammlung vom 31.05.2017

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Oberdorf betreffend die Jahresrechnung 2016

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionrechnung und Anhang) gemäss Art. 105 Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben in der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

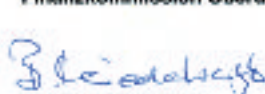
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Vorfinanzierung eines Steuerrabatts im Umfang von 0.1 Einheiten beurteilt die Finanzkommission als vertretbar (Art. 78 Abs. 3 GemFHG). Für die Gewährung des Steuerrabatts ist die Herbstgemeinde zuständig (Art. 78 Abs. 2 GemFHG).

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Oberdorf, 12.04.2017

Finanzkommission Oberdorf



Bruno Niederberger
Präsident



Christoph Baumgartner
Sekretär

Anhang – Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel
1	Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen
2	Rechnungslegungsgrundsätze inklusive wesentliche Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung
3	Konsolidierte Gesamtübersicht
4	Konsolidierter Gestufter Erfolgsausweis
5	Konsolidierte Erfolgsrechnung
	<i>Konsolidierte Investitionsrechnung: Entfällt, da die Schulgemeinde 2015 und 2016 keine Investitionsrechnung geführt hat.</i>
6	Konsolidierte Bilanz
7	Konsolidierte Geldflussrechnung
8	Konsolidierte Finanzkennzahlen

1. Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen

Das Gesetz über den Gemeindefinanzhaushalt (GemFHG) sowie die Gemeindefinanzhaushaltverordnung (GemFHV) bilden die Grundlage.

Regelwerk

Die Rechnungslegung erfolgt nach HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-csppc.ch).

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den Fachempfehlungen gemäss Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden HRM2", welches im 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren herausgegeben wurde. Abweichungen von diesem Standard sind anzugeben und zu begründen.

2. Rechnungslegungsgrundsätze inklusive wesentliche Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im GemFHG (Art. 53) beschrieben. Sie richten sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Vergleichbarkeit und der Steiligkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Rückvergütungen und Skonti. Diese Wertberichtigungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Darlehen, verzinsliche Anlagen und Festgelder, welche eine Laufzeit von 90 Tagen bis 1 Jahr haben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Finanzanlagen

Börsennotierte Aktien und Anteilscheine werden zum Stichtagskurs bewertet. Die verzinslichen Anlagen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen im Finanzvermögen

Mit der Einführung von HRM2 wurden die Sachanlagen des Finanzvermögens neu bewertet. Die Bewertung wurde durch die Güterschätzung des Kantons Nidwalden durchgeführt.

Anlagen im Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden ordentlich nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Darlehen

Darlehen werden im Verwaltungsvermögen bilanziert, wenn sie zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben gewährt werden. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Bedarf werden Wertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Investitionsbeiträge

Für Investitionsbeiträge an öffentliche Institutionen oder an private Organisationen richtet sich die Nutzungsdauer nach der damit finanzierten Anlage. Im Rahmen der Einführung von HRM2 wurde das gleiche Vorgehen wie bei den Anlagen im Verwaltungsvermögen gewählt.

Laufende Verbindlichkeiten

Die laufenden Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Banken und anderen Parteien. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.

Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Investitionskredite vom Bund für Land- und Forstwirtschaft sowie die Betriebshilfe und Migration.

Spezialrechnungen

Verpflichtungen gegenüber Spezialrechnungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Der Aufwand und der Ertrag der Spezialrechnungen werden nicht in der Erfolgsrechnung verbucht.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) begründete, wahrscheinliche, vereinbarte oder faktische Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Des Weiteren dürfen Rückstellungen nur für den Zweck gebraucht werden, für den sie gebildet wurden. Die Rückstellungen werden jedes Jahr neu berechnet und im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

Zweckgebundene Fonds

Die zweckgebundenen Fonds werden zu Nominalwerten bewertet. Sie werden nach ihrem Charakter und wirtschaftlichem Gehalt in Eigen- und Fremdkapital zugeordnet. Im Eigenkapital werden zweckgebundene Fonds ausgewiesen, wenn das Gesetz für die Art oder den Zeitpunkt der Verwendung ausdrücklich einen Handlungsspielraum gewährt. Die übrigen zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital ausgewiesen. Aufwand und Ertrag der zweckgebundenen Fonds werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Am Jahresende wird der Ertrag und Aufwand der zweckgebundenen Fonds durch Einlagen bzw. Entnahmen erfolgsmässig neutralisiert.

Finanzpolitische Reserven

Die finanzpolitischen Reserven sind Bestandteil des Eigenkapitals. Die kumulierten, zusätzlichen Abschreibungen infolge Neubewertung des Verwaltungsvermögens per 01.01.2012 sind per 01.01.2015 in die finanzpolitischen Reserven übertragen worden. Ab Rechnungsjahr 2015 dürfen keine kumulierten, zusätzlichen Abschreibungen mehr gebildet werden. Die Bildung und Auflösung dieser Reserven werden als ausserordentlicher Aufwand bzw. als ausserordentlicher Ertrag verbucht. Finanzpolitische Reserven werden gebildet bzw. aufgelöst, um das Budget oder die Jahresrechnung zu beeinflussen.

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

3 Konsolidierte Gesamtübersicht

Gesamtübersicht	Rechnung 2016 CHF	Budget 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	9'862'011.48	10'403'605.00	10'073'826.02
Betrieblicher Ertrag	10'023'002.32	9'298'415.00	10'047'997.75
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	160'990.84	-1'105'190.00	-25'828.27
Ergebnis aus Finanzierung	127'094.70	125'620.00	126'818.40
Operatives Ergebnis	288'085.54	-979'570.00	100'990.13
Ausserordentliches Ergebnis	657'000.00	957'000.00	70'762.30
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	945'085.54	-22'570.00	171'752.43
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	-919'026.55	-1'518'000.00	-430'276.50
Investitionseinnahmen	13'188.55	798'400.00	10'651.90
Nettoinvestitionen	-905'838.00	-719'600.00	-419'624.60
Geldflussrechnung			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	2'085'216.10	0.00	987'058.30
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-905'838.00	0.00	-419'624.60
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	1'179'378.10	0.00	567'433.70
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	100'000.00	0.00	83'310.00
Veränderung des Fonds "Geld"	1'279'378.10	0.00	650'743.70

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

4 Konsolidierter Gestufter Erfolgsausweis

Gestufteter Erfolgsausweis		Rechnung 2016 Betrag	Budget 2016 Betrag	Rechnung 2015 Betrag
Betrieblicher Aufwand		-9'862'011.48	-10'403'605.00	-10'073'826.02
30	Personalaufwand	-5'973'939.80	-6'190'320.00	-5'967'633.15
31	Sach- und übriger Aufwand	-1'338'454.15	-1'695'690.00	-1'502'188.56
33	Abschreibungen	-952'823.05	-974'360.00	-959'049.50
35	Einlagen	-87'953.75	-58'385.00	-189'625.50
36	Transferaufwand	-1'497'323.13	-1'463'850.00	-1'432'200.41
37	Durchlaufende Beiträge	-11'517.60	-21'000.00	-23'128.90
Betrieblicher Ertrag		10'023'002.32	9'298'415.00	10'047'997.75
40	Fiskalertrag	4'739'847.20	4'450'200.00	5'387'359.35
42	Entgelte	680'837.14	642'435.00	797'398.55
43	Verschiedene Erträge	34'210.80		0.00
45	Entnahmen Fonds	125'765.32	134'700.00	50'359.58
46	Transferertrag	4'430'824.26	4'050'080.00	3'789'751.37
47	Durchlaufende Beiträge	11'517.60	21'000.00	23'128.90
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		160'990.84	-1'105'190.00	-25'828.27
34	Finanzaufwand	-7'526.40	-12'850.00	-13'572.10
44	Finanzertrag	134'621.10	138'470.00	140'390.50
Ergebnis aus Finanzierung		127'094.70	125'620.00	126'818.40
Operatives Ergebnis		288'085.54	-979'570.00	100'990.13
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	657'000.00	957'000.00	707'62.30
Ausserordentliches Ergebnis		657'000.00	957'000.00	707'62.30
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		945'085.54	-22'570.00	171'752.43

5 Konsolidierte Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'190'193.54	280'770.55	1'230'916.00	224'456.00	1'225'968.61	369'210.85
011	Legislative	42'015.20	1'060.25	48'610.00	0.00	37'524.53	180.00
012	Executive	286'961.45	604.90	298'320.00	500.00	278'884.10	2'974.00
021	Finanz- und Steuernverwaltung	263'921.00	174'415.00	264'660.00	134'000.00	287'514.55	256'875.00
022	Übrige Allgemeine Dienste	548'222.54	32'120.40	563'980.00	16'300.00	574'444.80	33'880.35
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	49'073.35	72'570.00	55'346.00	73'656.00	47'600.63	75'301.50
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	235'137.65	173'398.00	263'790.00	168'390.00	309'834.31	195'664.30
140	Allgemeines Rechtswesen	23'613.85	0.00	21'500.00	500.00	15'070.15	1'400.00
150	Feuerwehr	188'377.80	154'673.45	208'730.00	141'580.00	258'818.46	163'667.30
162	Verteidigung	23'146.00	18'724.55	33'560.00	26'310.00	35'945.70	30'597.00
2	BILDUNG	6'689'615.72	132'316.25	6'959'850.00	129'000.00	6'672'852.95	130'954.60
211	Eingangsstufe	578'474.10	17'058.00	616'250.00	21'000.00	573'191.15	23'191.10
212	Primarstufe	2'313'480.47	19'985.45	2'385'610.00	10'500.00	2'246'566.48	583.00
213	Oberstufe	1'519'957.34	0.00	1'631'600.00	0.00	1'548'500.21	10'017.45
214	Musikschulen	252'240.25	7'950.00	269'840.00	8'000.00	262'088.20	8'188.00
217	Schulliegenschaften	1'563'643.01	87'225.20	1'571'220.00	89'500.00	1'577'594.31	88'975.05
218	Tagesbetreuung	20'031.50	0.00	23'700.00	0.00	17'224.60	0.00
219	Übrige obligatorische Schule	441'789.05	97.60	461'630.00	0.00	447'688.00	0.00
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	163'875.55	16'585.00	194'268.00	22'633.00	167'655.25	12'958.65
321	Bibliotheken	24'977.75	0.00	27'880.00	0.00	26'646.00	0.00
329	Übrige Kultur	43'414.40	85.00	61'098.00	98.00	53'573.15	98.00
332	Massenmedien	57'856.00	16'500.00	61'570.00	22'535.00	38'582.00	12'860.65
341	Sport	12'445.00	0.00	13'000.00	0.00	48'854.10	0.00
342	Freizeit	25'182.40	0.00	30'720.00	0.00	0.00	0.00

Politische Gemeinde Oberdorf / Schulgemeinde Oberdorf

5 Konsolidierte Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	96'521.45	0.00	96'470.00	0.00	88'112.20	0.00
421	Ambulante Krankenpflege	76'310.00	0.00	75'000.00	0.00	69'226.00	0.00
431	Alkohol- u. Drogenmissbrauch	0.00	0.00	100.00	0.00	0.00	0.00
433	Schulgesundheitsdienst	14'737.45	0.00	16'660.00	0.00	15'820.95	0.00
490	Übriges Gesundheitswesen	5'474.00	0.00	4'710.00	0.00	3'065.25	0.00
5	SOZIALE SICHERHEIT	259'957.00	63'611.40	230'300.00	40'000.00	207'843.35	35'251.25
523	Invalidenheime	6'480.00	0.00	5'000.00	0.00	1'640.00	0.00
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	62'772.00	23'296.00	30'000.00	30'000.00	35'980.00	7'907.90
544	Jugendschutz	6'780.95	0.00	6'200.00	0.00	6'238.00	0.00
545	Leistungen an Familien	7'544.30	0.00	10'000.00	0.00	7'826.50	0.00
572	Wirtschaftliche Hilfe	173'383.75	40'315.40	175'600.00	10'000.00	151'318.35	27'343.35
579	Fürsorge n.a.g.	2'996.00	0.00	3'500.00	0.00	4'840.50	0.00
6	VERKEHR	219'994.40	22'645.80	303'671.00	391.00	254'544.40	391.00
615	Gemeindestrassen	171'745.70	22'645.80	216'171.00	391.00	172'882.35	391.00
618	Privatstrassen	45'398.80	0.00	74'000.00	0.00	64'929.80	0.00
629	Übriger öffentlicher Verkehr	2'849.90	0.00	13'500.00	0.00	16'732.25	0.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	904'450.87	713'236.17	955'540.00	715'750.00	944'943.55	782'404.45
710	Wasserversorgung	80'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
720	Abwasserbeseitigung	481'899.47	481'697.17	496'620.00	498'700.00	542'067.81	541'987.71
730	Abfallwirtschaft	212'002.00	212'002.00	214'050.00	214'050.00	224'563.09	224'563.09
741	Gewässerverbauungen	70'106.10	1'204.00	121'060.00	0.00	105'882.70	13'469.65
750	Arten- und Landschaftsschutz	4'451.50	1'405.00	4'850.00	500.00	5'631.50	984.00
771	Friedhof und Bestattung	37'534.60	700.00	49'620.00	500.00	49'233.15	1'400.00
779	Umweltschutz n.a.g.	5'928.00	4'328.00	3'600.00	2'000.00	3'715.50	0.00
790	Raumordnung	12'529.20	11'900.00	65'740.00	0.00	13'849.80	0.00

5 Konsolidierte Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016*		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	VOLKSWIRTSCHAFT	9'949.55	1'840.20	29'200.00	1'700.00	12'947.70	1'515.35
814	Produktionsverbesserung Pflanzen	2'157.65	156.00	2'700.00	200.00	2'558.00	133.75
840	Tourismus	2'327.60	1'684.20	3'000.00	1'500.00	4'788.90	1'381.60
850	Industrie, Gewerbe, Handel	5'464.30	0.00	23'500.00	0.00	5'600.80	0.00
9	FINANZEN UND STEUERN	322'411.65	9'632'789.55	354'435.00	9'303'550.00	411'594.85	8'939'699.15
910	Steuern	304'786.95	5'419'259.45	334'800.00	5'122'300.00	391'028.40	5'403'839.45
930	Finanz- und Lastenausgleich	0.00	3'707'950.00	0.00	3'718'000.00	0.00	3'323'750.00
950	Übrige Ertragsanteile	0.00	501'417.60	0.00	160'000.00	0.00	143'782.50
961	Zinsen	17'624.70	0.00	19'635.00	50.00	20'566.45	741.85
969	Finanzvermögen n.a.g.	0.00	700.00	0.00	700.00	1'400.00	700.00
971	Rückverteilungen	0.00	3'462.50	0.00	2'500.00	0.00	3'585.35
990	Nicht aufgeteilte Posten	0.00	0.00	0.00	300'000.00	0.00	64'000.00
999	Abschluss					17'1752.43	
	Ergebnis 2016 (Budget und Rechnung)	10'092'107.38 945'085.54	11'037'192.92	10'628'440.00	10'605'870.00	10'468'049.60	10'468'049.60
		11'037'192.92	11'037'192.92	10'628'440.00	10'628'440.00	10'468'049.60	10'468'049.60

*inkl. Nachtragsbudget

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

6 Konsolidierte Bilanz

Bilanz		Bilanz 31.12.16	Bilanz 31.12.15	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	17'274'465.45	17'425'578.61	-151'113.16
10	Finanzvermögen	6'004'101.06	6'067'743.57	-63'642.51
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	3'921'870.70	2'642'492.60	1'279'378.10
101	Forderungen	900'610.76	2'144'388.07	-1'243'777.31
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	30'219.60	29'462.90	756.70
107	Finanzanlagen	1'151'400.00	1'251'400.00	-100'000.00
14	Verwaltungsvermögen	11'270'364.39	11'357'835.04	-87'470.65
140	Sachanlagen	9'938'129.24	10'158'114.29	-219'985.05
146	Investitionsbeiträge	1'332'235.15	1'199'720.75	132'514.40
2	Passiven	-16'329'379.91	-17'425'578.61	1'096'198.70
20	Fremdkapital	-4'030'625.83	-4'143'404.51	403'416.68
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-1'788'727.83	-1'874'554.61	85'826.78
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-6'766.00	-285'915.00	279'149.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'500'000.00	-1'500'000.00	0.00
208	Langfristige Rückstellungen	-609'610.15	-645'124.40	35'514.25
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-125'521.85	-128'448.50	2'926.65
29	Eigenkapital	-12'298'754.08	-12'991'536.10	692'782.02
290	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im EK	-3'697'896.70	-3'734'383.72	36'487.02
291	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Eigenkapital	-234'903.75	-234'198.75	-705.00
293	Vorfinanzierungen	0.00	-657'000.00	0.00
294	Reserven	-5'816'929.30	-5'816'929.30	0.00
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-2'549'024.33	-2'549'024.33	0.00
Gewinn		945'085.54		945'085.54

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf
7 Konsolidierte Geldflussrechnung

Geldflussrechnung (indirekte Darstellung)		Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Betriebliche Tätigkeit	-			
Ergebnis der Erfolgsrechnung	+			
Planmässige, ausserplanmässige, zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge Kumulierte zusätzliche Abschreibungen (Neu=Finanzpolitische Reserve)		CHF 945'085.54	CHF 171'752.43	CHF 1'088'740
Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten		993'308.65	994'695.10	273'313
Aktive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	0.00	-5843'752.60	0.00
Laufende Verpflichtungen (Kontokorrente, Kreditoren)	Abnahme	1'243'777.31	892'911.37	-1'282'320
Rückstellungen	Zunahme	-756.70	19'987.45	-31'700
Passive Rechnungsabgrenzungen	Abnahme	-85'826.78	-1'141'121.12	1'259'618
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen	Zunahme	-35'514.25	-17'864.00	-900'052
sowie diverse Reservekonten des EK	Zunahme	-279'149.00	-9'740.00	9'944
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen	Einlagen	-692'782.02	5'918'805.52	-136'210
sowie diverse Reservekonten des FK		-2'926.65	1'384.15	-1'159
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		2'085'216.10	987'058.30	280'174
Investitionstätigkeit				
Ausgaben		-919'026.55	-430'276.50	-918'373
Einnahmen		13'188.55	10'651.90	18'788
Cash Drain aus Investitionstätigkeit		-905'838.00	-419'624.60	-899'585
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)		1'179'378.10	567'433.70	-619'411
Finanzierungstätigkeit				
langfristige Finanzverbindlichkeiten	Abnahme	0.00	-18'090.00	-10'17'956
Finanz- und Sachanlagen FV (langfristige)	Zunahme	100'000.00	101'400.00	100'000
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit		100'000.00	83'310.00	-917'956
Veränderung des Fonds "Geld"		1'279'378.10	650'743.70	-1'537'367

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

8 Konsolidierte Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 1	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	-1'973'475.23	-1'633'701.06	-811'825.21
Fremdkapital	4'030'625.83	4'434'042.51	5'619'473.48
Finanzvermögen	-6'004'101.06	-6'067'743.57	-6'431'298.69
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-1'973'475.23	-1'633'701.06	-811'825.21
Verwaltungsvermögen	11'270'364.39	11'357'835.04	6'089'152.94
Eigenkapital	-13'243'839.62	-12'991'536.10	-6'900'978.15
Einwohner 2016 = 3139 Personen			
Nettoschuld I pro Einwohner (Nettovermögen = Minus)	-628.69	-527.17	-261.96
Nettoschuld II pro Einwohner (Nettovermögen = Minus)	-628.69	-527.17	-261.96
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-41.64	-30.32	-16.46
Nettoschuld I (NS)	-1'973'475.23	-1'633'701.06	-811'825.21
Fiskalertrag (FE)	4'739'847.20	5'387'359.35	4'931'493.90
Richtwerte: unter 100% = gut, zwischen 100% und 150% = genügend, über 150% = schlecht			
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	9.74	9.71	9.84
Kapitaldienst (KD)	988'617.45	988'693.60	971'578.30
Laufender Ertrag (LE)	10'146'105.82	10'172'021.65	9'877'999.04
Richtwerte: bis 5% = geringe Belastung, 5% bis 15% = tragbare Belastung, über 15% = hohe Belastung			

Politische Gemeinde Oberdorf - Schulgemeinde Oberdorf

8 Konsolidierte Finanzkennzahlen

Die Definition der Kennzahlen ist in Art.35 des GemFHG zu finden. Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

Kennzahlen Seite 2	Rechnung 2016 CHF	Rechnung 2015 CHF	Rechnung 2014 CHF
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)			
Nettozinsaufwand (NZA)	-0.05	-0.06	0.11
Laufender Ertrag (LE)	-4'691.20	-6'001.50	1'1097.45
Richtwerte: 0 - 4% = gut, 4 - 9% = genügend, 10 % und mehr = schlecht	10'146'105.82	10'172'021.65	9'877'999.04
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)			
Selbstfinanzierung (SF)	12.25	12.21	12.42
Laufender Ertrag (LE)	1'243'582.62	1'241'713.45	1'226'505.90
Richtwerte: über 20% = gut, 10% bis 20% = mittel, unter 10% = schlecht	10'146'105.82	10'172'021.65	9'877'999.04
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)			
Selbstfinanzierung (SF)	137.27	295.90	136.34
Nettoinvestitionen (NI)	1'243'582.62	1'241'713.45	1'226'505.90
Dieser Wert gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.	905'838.00	419'624.60	899'584.85
Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein.			
Investitionsanteil (BI / GA)			
Bruttoinvestitionen (BI)	9.47	4.64	9.57
Gesamtausgaben (GA)	919'026.55	430'276.50	918'373.10
Richtwerte: unter 10% = schwache Investitionstätigkeit, 10% - 20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20% bis 30% = starke Investitionstätigkeit, über 40% = sehr starke Investitionstätigkeit	9'701'784.43	9'266'825.12	9'595'979.56
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)			
Bruttoschulden (BS)	32.41	33.17	45.90
Laufender Ertrag (LE)	3'288'727.83	3'374'554.58	4'533'765.73
Richtwerte: < 50% = sehr gut, 50% und 100% = gut, 100% und 150% = mittel 150% bis 200% = schlecht, > 200% = kritisch	10'146'105.82	10'172'021.65	9'877'999.04

